

# AUFTRAG ZUKUNFT. LÖSUNGEN FÜR MORGEN.

Umwelterklärung  
Nachhaltigkeitsmagazin /2024



# UMWELTERKLÄRUNG 2024

**gemäß EMAS-Verordnung Nr. 1221/2009 idF VO (EU) 2017/1505 und 2018/2026**

Diese Umwelterklärung entspricht der VERORDNUNG (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

voestalpine Stahl Donawitz GmbH  
A-8700 Leoben, Kerpelystraße 199  
NACE 24.10

 Für die Umwelterklärung relevante und durch den EMAS-Gutachter validierte Inhalte



# INHALT

 UNTERNEHMEN .....	4
Auftrag Zukunft. Lösungen für morgen. ....	5
Managementpolitik .....	6
Das Unternehmen. Tradition. Innovation. Nachhaltigkeit. ....	8
Produktionsprozess .....	10
NACHHALTIGKEIT.....	14
Focus on Sustainability. Nachhaltigkeitsstrategie voestalpine. ....	15
Klimaschutz. Wir reden nicht. Wir handeln. ....	22
Forschung & Entwicklung .....	25
Erneuerbare Energien. Mission possible. ....	28
Product Sustainability – Circular Economy .....	31
Nachhaltigkeitsratings.....	36
 UMWELT .....	40
Umweltmanagementsystem .....	41
Input-Output-Bilanz.....	42
Bewertung von Umweltaspekten und Umweltauswirkungen .....	44
Direkte Umweltaspekte und Umweltauswirkungen.....	44
Indirekte Umweltauswirkungen .....	54
Legal Compliance .....	55
Umweltschutzbezogene Kommunikation .....	56
Umweltziele .....	57
GESELLSCHAFT. FOKUS MITARBEITER:INNEN.....	59
Mitarbeiter:innenanzahl und -struktur .....	60
Vielfalt und Individualität.....	62
Mitarbeiter:innen Aus- und Weiterbildung.....	65
Health & Safety. ....	66
Benefits für Mitarbeiter:innen .....	68
Unser Beitrag. Gesellschaft .....	71
 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG.....	73
 IMPRESSUM .....	74

# UNTERNEHMEN



# AUFTRAG ZUKUNFT. LÖSUNGEN FÜR MORGEN.

Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Sicherung einer intakten Umwelt sind Ziele, die uns heute alle privat wie beruflich in besonderem Maße fordern. Künftig werden nur noch solche Betriebe erfolgreich sein, die nachhaltiges Handeln als erkennbares Element in ihrer Unternehmenspolitik benennen und dieses dementsprechend umsetzen. Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS-Verordnung sowie der ÖNORM EN ISO 14001 im Jahr 1999 hat die voestalpine Stahl Donawitz GmbH einen wesentlichen Schritt zur Erhaltung der Umwelt gesetzt und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Umweltschutz eingeleitet.

Das technische Wissen bei der Herstellung von Stahl, das ausgezeichnete Humanpotenzial, verbunden mit einer permanenten Weiterentwicklung der Prozesse sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen versetzt uns in die Lage, die ständig steigenden Anforderungen an die Gebrauchseigenschaften des Werkstoffes Stahl bei gleichzeitig immer größerer Schonung der Umwelt zu erfüllen. Die Geschäftsführung betrachtet den Umweltschutz als wichtigen Bestandteil der Unternehmensführung und stellt sicher, dass in allen Funktionen und auf

allen Ebenen die konkreten Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt werden. Diese Denkweise soll Grundlage unseres gesamten Handelns bleiben. Ein Prozess, der nur durch das Mitwirken aller Mitarbeiter:innen erfolgreich ist. Als modernes und zukunftsorientiertes österreichisches Unternehmen wollen wir dazu beitragen, unsere Umwelt für uns und unsere Kinder lebenswert zu erhalten.

„Nachhaltigkeit ist ein integrierter Bestandteil unseres Handelns. Wir wollen sowohl unsere unternehmerische Tätigkeit als auch unsere Umwelt für zukünftige Generationen erhalten. Daher streben wir danach, unsere Prozesse und Produkte stetig weiterzuentwickeln, damit Umwelt und natürliche Ressourcen entlastet werden. Gleichzeitig ist es uns wichtig, ein solides soziales Fundament zu schaffen, sowohl als verantwortungsvoller Arbeitgeber als auch für die Gesellschaft.“

Die Geschäftsführung



Michael KÖCK  
Beschaffung, Controlling, Finanzen,  
Informationstechnologie, Vertrieb,  
Anlagenprojekte/Werksausbau



Martin PERUZZI  
Produktion, Energie und Logistik,  
Anlagenservice, Qualität,  
Forschung und Entwicklung



Paul FELSBERGER  
Personalmanagement,  
Arbeitssicherheit, Recht, Verwaltung,  
Integrierte Managementsysteme

# MANAGEMENTPOLITIK

## Nachhaltigkeit als Grundprinzip unseres Handelns.

Unser Unternehmen entwickelt und produziert Premiumstahl gemäß den Anforderungen der Kund:innen. In den Bereichen Qualitätswesen, Umweltschutz, Energieeffizienz und Arbeitssicherheit wird ein integriertes Managementsystem zur Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung eingesetzt und fortlaufend verbessert. Es entspricht inhaltlich den jeweils aktuellen Regelwerken und ISO-Normen.

In allen Bereichen

- » verpflichtet sich die Unternehmensleitung zur Einhaltung der zutreffenden gesetzlichen Anforderungen und sonstigen bindenden Verpflichtungen sowie zur fortlaufenden Verbesserung der Produkte, Tätigkeiten, Anlagen und Prozesse.
- » werden regelmäßig Ziele gesetzt und die Umsetzung bewertet.

- » werden die notwendigen Ressourcen bereitgestellt, um die strategischen und operativen Ziele erreichen zu können.
- » werden unsere Mitarbeiter:innen stetig weiterentwickelt und höherqualifiziert und zu selbstständigem, professionellem und verantwortungsbewusstem Handeln angeleitet.

Wir fördern unsere Mitarbeiter:innen, sich aktiv in den Verbesserungsprozess einzubringen.

## WIR HANDELN IM SINNE DES QUALITÄTSWESENS

Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Qualität sichern wir durch

- » Anwendung qualifizierter Verfahren und Prozesse in der Produktion und bei der Dienstleistungserstellung.
- » Achten auf Fehlerfreiheit und durchdachtes, effizientes und sicheres Arbeiten.
- » Anwendung des Kunden-Lieferanten-Prinzips.

- » Anwendung der ÖNORM EN ISO 17025 im Chemischen Labor für die im Leistungsangebot festgelegten akkreditierten Prüfungen. Verpflichtung zu guter fachlicher Praxis, Qualität der Prüfungen und Umsetzung der entsprechenden Grundsätze und Anweisungen.

## WIR HANDELN IM SINNE DES UMWELTSCHUTZES

Das Unternehmen verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt und dem Verhindern von Umweltbelastungen und setzt dies um durch

- » Prozessoptimierungen mit einer Verringerung der Auswirkungen auf die Umwelt.
- » optimierte Nutzung aller Stoffe und Energieträger in der Produktion sowie Verwertung von Reststoffen und Hüttenkreislaufstoffen.
- » Konzepte zum Schutz vor Industrieunfällen.

Wir führen den Dialog über Umweltschutz mit Nachbarn, Behörden, Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Interessensgruppen im Rahmen einer offenen und sachlichen Kommunikation.

## WIR HANDELN IM SINNE DER ENERGIEEFFIZIENZ

Übergeordnete Zielsetzung ist es, die Energieeffizienz und die energetischen Wirkungsgrade unserer Anlagen und Prozesse ständig zu verbessern, um den spezifischen Energieverbrauch zu verringern und Ressourcen nachhaltig zu schonen. Dies erfolgt durch

- » optimale Nutzung und Rückgewinnung von Energie aus Kuppelgasen der Produktionsbetriebe, damit der

Bedarf und Zukauf an Fremdenergien optimal gestaltet werden kann.

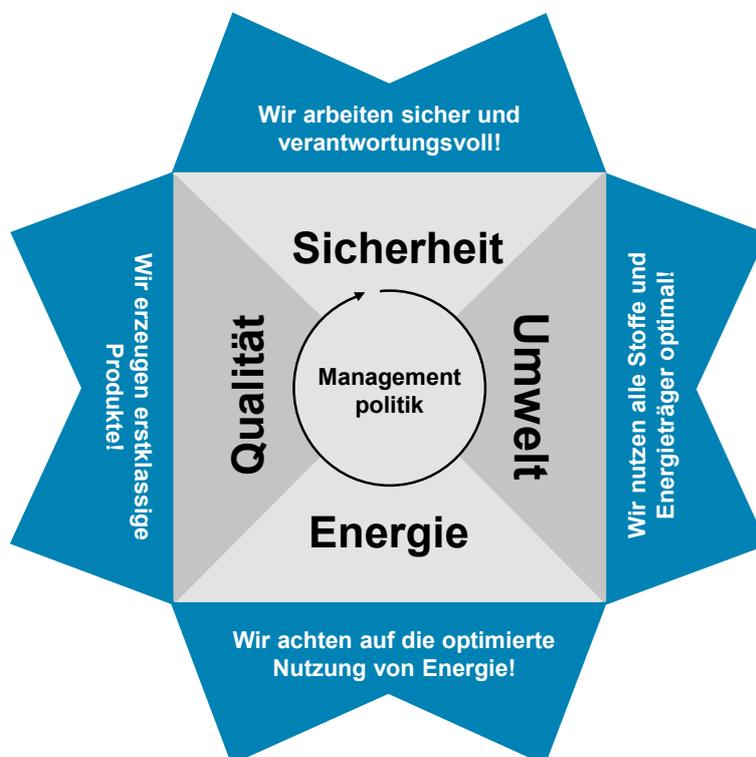
- » Beschaffung energieeffizienter Anlagen, Produkte und Dienstleistungen, soweit es unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten entspricht.

## WIR HANDELN IM SINNE DER ARBEITSSICHERHEIT UND DES GESUNDHEITSSCHUTZES

Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel und vermeidbar. Gesunde und unversehrte Mitarbeiter:innen sind das Fundament für ein gesundes und erfolgreiches Unternehmen. Das fördern wir durch

- » unsere Führungskräfte, die für diese Grundwerte stehen und auf ihre konsequente Einhaltung achten.
- » Bewertung, Verfolgung und Kommunikation der aktuellen Entwicklung durch regelmäßige Steuerungsgremien.

- » aktive Einbindung der Mitarbeiter:innen und Belegschaftsvertretungen in die Prozesse und Abläufe.
- » Aufforderung an unsere Auftragnehmer und Partner, dass die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen Priorität haben.
- » das betriebliche Gesundheitsmanagement mit Programmen zur Vorsorge, Schichtarbeit und Förderung der Gesundheit allgemein.



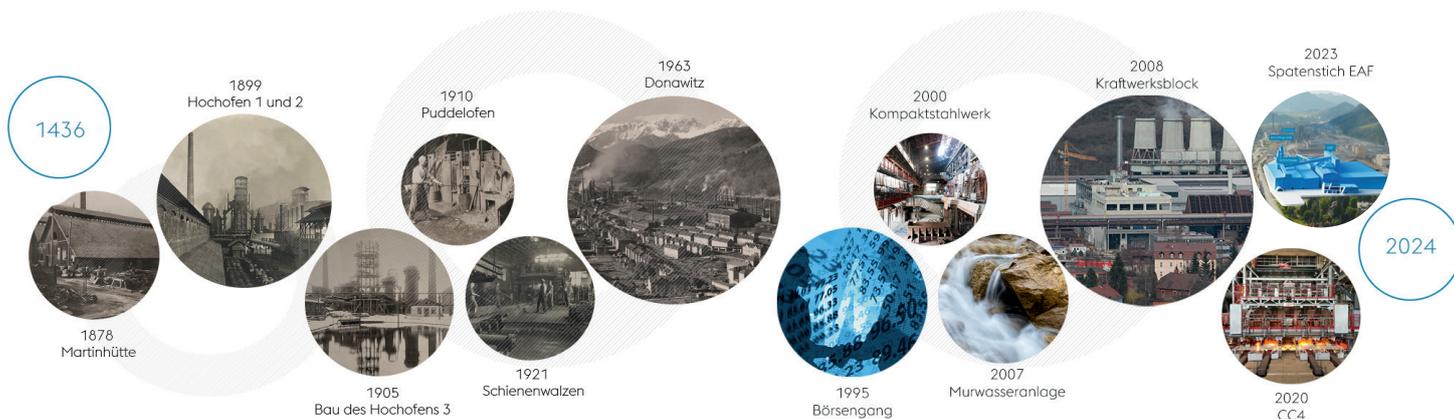
# DAS UNTERNEHMEN. TRADITION. INNOVATION. NACHHALTIGKEIT.

## KNOW-HOW SEIT MEHR ALS 140 JAHREN

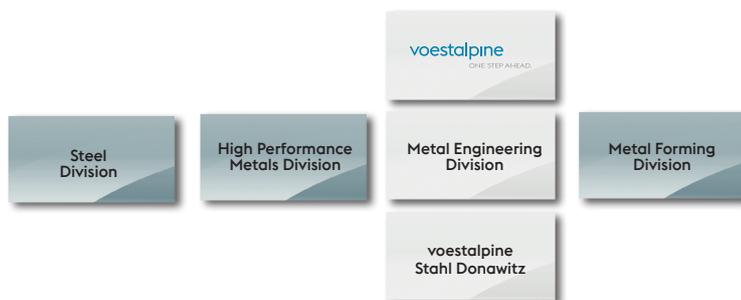
Die Ursprünge des heutigen Stahlwerkes in Donawitz gehen auf die urkundlich nachweisbaren Hammerwerke aus dem Jahr 1436 zurück. Laufende Veränderungen an der Struktur des eisenverarbeitenden Betriebes führten zur ersten steirischen Puddelstahlerzeugung in den Jahren von 1834 -1837.

Konsequente Forschung und Innovation entwickelten die Hammerwerke von damals zum bedeutendsten Unternehmen im Bereich der Stahlerzeugung – der voestalpine Stahl Donawitz GmbH.

- 1973** Fusionierung ÖAMG mit Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG (VÖEST)
- 1991** Teilung des Unternehmens am Standort Donawitz in drei eigene Gesellschaften
- 1995** 5. Oktober, Börsengang der voestalpine Stahl AG
- 2000** Inbetriebnahme des weltweit modernsten Kompaktstahlwerkes
- 2005** Inbetriebnahme der 2. Vakuumanlage (vd)
- 2007** Inbetriebnahme der Murwasseranlage
- 2008** Inbetriebnahme des Kraftwerksblocks
- 2019** Eröffnung des Technikums Metallurgie
- 2020** Inbetriebnahme der Stranggießanlage CC4
- 2023** Spatenstich Elektrolichtbogen-Ofen – Start der Technologietransformation



Heute ist die Stahl Donawitz GmbH als Teil des voestalpine Konzerns der Metal Engineering Division zugeordnet und fungiert dort neben den vier weiteren Business Units Tubulars, Wire Technology, Welding Consumables und Railway Systems als eigenständige Gesellschaft im Konzern.



## LEOBEN DONAWITZ. HEIMAT UNSERES STAHLS.

Das Werksgelände der voestalpine Stahl Donawitz GmbH liegt am Rande der Stadt Leoben in der Obersteiermark und ist als Industriegebiet ausgewiesen. Das Gelände ist auf östlicher wie westlicher Seite von Verkehrsstraßen und einer Bahnlinie umgeben. Das Unternehmen verfügt über einen eigenen Bahnanschluss. In der weiteren Umgebung befinden sich landwirtschaftlich genutzte Grünflächen und Wald, die Entfernung zum Werk beträgt etwa 300 Meter. Direkt neben dem Werksgelände fließt der Vordernberger Bach.

### Key Facts

- » Premiumstahlerzeuger im höchsten Reinheitsgrad
- » Rund 1.300 Mitarbeiter:innen
- » 1,65 Mio. Tonnen pro Jahr Produktionskapazität
- » Über 1.000 verschiedene Stahlmarken



# PRODUKTIONSPROZESS

## FASZINATION. STAHL. UNSERE PRODUKTE. PREMIUMSTAHL

Das weitgefächerte Programm von Stahlsorten für höchste Qualitätsansprüche wird auf folgender Erzeugungslinie produziert: Sinteranlage – Hochofen – LD-Konverter – Sekundärmetallurgie (Pfannenofen, Vakuumentgasungsanlage) – Stranggießanlagen – Knüppelwalzwerk. Der nach ÖNORM EN ISO 9001 zertifizierte Qualitätsstandard gewährleistet die Herstellung hochreiner Stahlsorten mit geringsten und genau definierten Einschlussgehalten, mit niedrigsten Gehalten an Begleit- und Spurenelementen, engsten Analysengrenzen bei den Legierungsgehalten und minimalen Gasgehalten. Wir erzeugen nach in- und ausländischen Normen und speziellen Kundenanforderungen bei hoher Wirtschaftlichkeit des Verfahrens und großer Anpassungsfähigkeit an die jeweiligen Gegebenheiten folgende Stahlsorten:



- » Einsatzstahl
- » Vergütetestahl
- » Wetterfester Baustahl
- » Kaltstauch- und Kaltfließpressstahl
- » Betonstahl
- » Kettenstahl
- » Weicher Stahl zum Ziehen
- » Kohlenstoffstahl zum Ziehen
- » Spannbetonstahl
- » Reifencordstahl
- » Stahl für Schweißzusätze
- » Federstahl
- » Wälzlagerstahl
- » Automatenstahl
- » Schienenstahl
- » Warmfester Stahl
- » Kaltarbeitsstahl
- » Stabstahl
- » Stahl für nahtlose Rohre

Donawitz hat sich als Stahlerzeugungsstandort unter anderem durch die Mitentwicklung des LD-Verfahrens (Sauerstoffaufblasverfahren) einen international hervorragenden Ruf geschaffen. Die Bezeichnung „LD“ leitet sich von Linz und Donawitz ab, dort gingen die ersten LD-Stahlwerke der Welt in Betrieb und noch bis heute wird ein mehrheitlicher Anteil der Weltstahlproduktion nach dem LD-Verfahren erzeugt.

Die voestalpine setzt sich als Vorreiterin in puncto Umweltschutz aktiv für eine nachhaltigere Stahlproduktion ein. Mit greentec steel besteht ein ambitionierter Stufenplan für die Technologieumstellung von der bestehenden koks- und kohlebasierten Hochofentechnologie hin zu einer grünstrombetriebenen Elektrolichtbogenofentechnologie zur Erreichung der Klimaneutralität mit 2050.





Schienenstahl



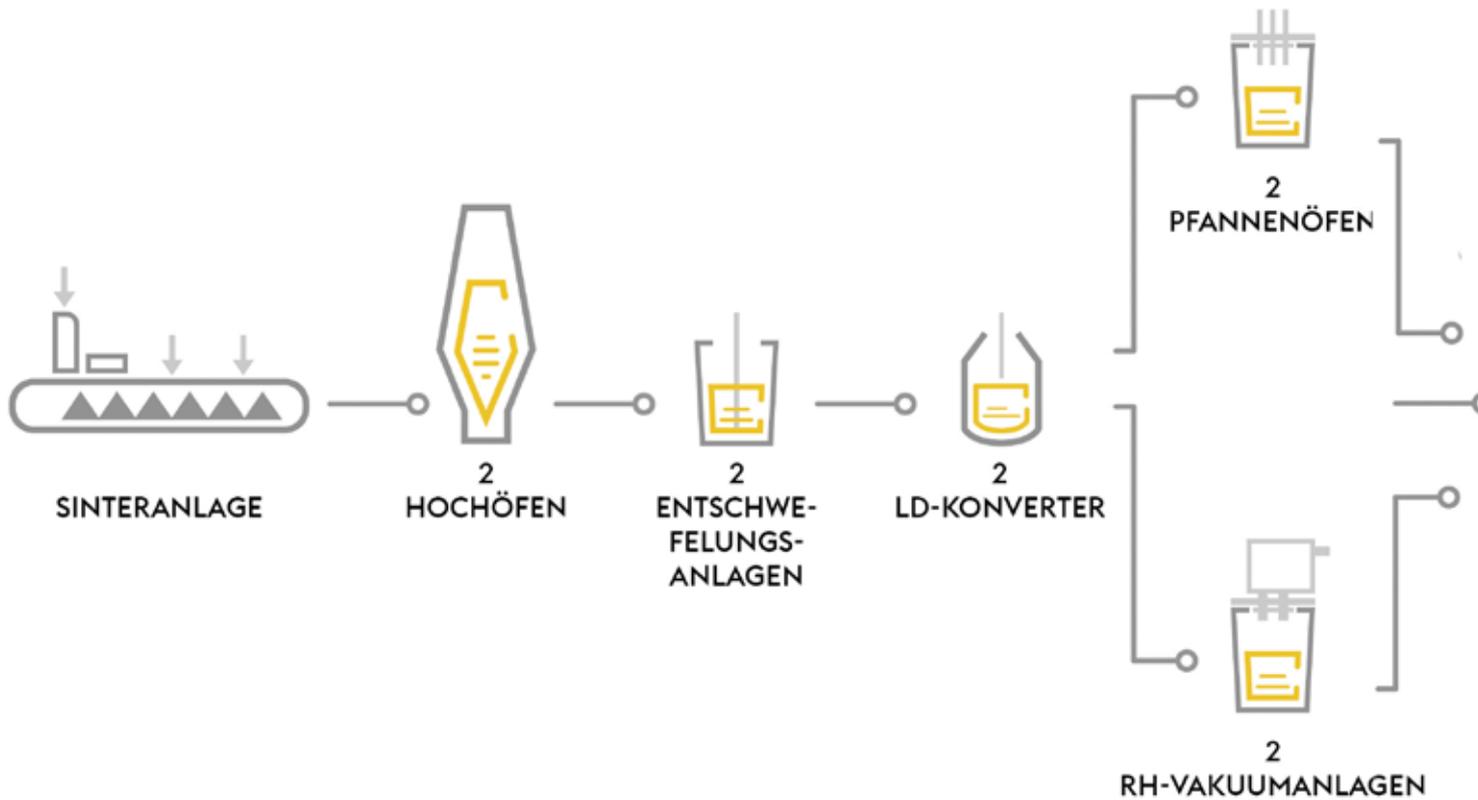
Kaltstauchgüten



Stahl für Nahtlosrohre

## ACHTUNG. HEISS. DER PRODUKTIONSABLAUF IM ÜBERBLICK.

voestalpine Stahl Donawitz



Das Fließbild zeigt die Verfahrensrouten bei der Stahlerzeugung.



Rohstoffe – wie Erze, Koks, Kalkstein – werden per Bahn angeliefert. Aus den Feinerzen und Zuschlägen wird in der Sinteranlage ein für den Hochofen einsatzfähiges, stückiges Material (Sinter) erzeugt. In den beiden Hochofen werden die Einsatzstoffe wie Sinter, Stückerde und Pellets mit Hilfe von Koks und Kohle als Energieträger und Reduktionsmittel zu Roheisen. Das flüssige Roheisen wird im Stahlwerk in mehreren Verarbeitungsstufen zu hochwertigem Stahl weiterverarbeitet. Im abschließenden Produktionsschritt wird der flüssige Rohstahl in Stranggießanlagen abgekühlt, in feste Form (Knüppel) gebracht und je nach Kundenauftrag im Knüppelwalzwerk gewalzt. Die fertigen Produkte werden an die Abnehmer ausgeliefert.

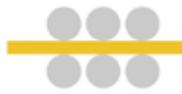
CC4 - 4 STRÄNGE



CC3 - 5 STRÄNGE

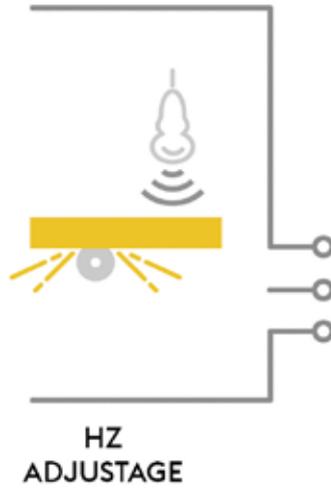


KNÜPPELWALZUNG  
KWW



BLÖCKE

ULTRASCHALL  
TEST



KNÜPPEL



Bei der Stahlherstellung entstehen staubförmige Emissionen, Prozessabgase und Hüttenreststoffe. Sämtliche Anlagen sind mit modernsten Staubfilteranlagen ausgestattet, Prozessabgase werden im firmeneigenen Kraftwerk für die Stromerzeugung genutzt, Hüttenreststoffe qualitätsgesichert aufbereitet und an Abnehmer weitergegeben.

Wasser wird zur Kühlung von Aggregaten bzw. für die Dampferzeugung verwendet. Ein schonender Umgang mit der Ressource Wasser, eine sorgsame Entnahme bzw. Optimierung der Kreislauf-führung, sind oberstes Gebot.

NACHHALTIGKEIT

voestalpine

ONE STEP AHEAD.





● voestalpine Stahl Donawitz GmbH

## FOCUS ON SUSTAINABILITY. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE voestalpine.

Die voestalpine Stahl Donawitz ist Teil eines global tätigen und in seinen Geschäftsbereichen führenden Stahl- und Technologiekonzerns mit ungefähr 51.600 Mitarbeiter:innen und rund 500 Konzerngesellschaften und -standorten in mehr als 50 Ländern.

Wir sind uns unserer umfassenden wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und verfolgen Nachhaltigkeit als wesentliches Prinzip bei sämtlichen Entscheidungen und Handlungen im Unternehmen. Dies reicht über den gesamten Produktlebenszyklus von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zum Recycling, von der Aus- und Weiterbildung bis hin zur Gesundheit und Diversität der Mitarbeiter:innen.

Die von der voestalpine AG 2021 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie ist Basis für unser Denken und Handeln und ein wesentlicher Teil der Konzernstrategie. Der Bezugsrahmen dafür sind die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.



## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)

Die Sustainable Development Goals (SDGs) wurden von einer Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen gemeinsam mit Tausenden Stakeholder:innen erarbeitet und von der Generalversammlung der UNO im Rahmen des Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung am 25.9.2015 in New York verabschiedet. 193 Mitgliedstaaten der UNO haben sich zu den 17 Zielen und 169 Subzielen für eine globale nachhaltige Entwicklung und zu konkretisierenden Zielvorgaben bekannt. Sie stellen einen globalen Rahmen für eine

nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene dar und bauen auf das grundlegende Prinzip auf, alle Menschen miteinzubeziehen. Die 17 SDGs sind untrennbar und gleichwertig miteinander verbunden. Zusammengefasst in der AGENDA 2030 sind diese auf einen Zeitrahmen von 15 Jahren ausgelegt.

	<p>Armut in allen ihren Formen und überall beenden</p>		<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>		<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>
	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>		<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
	<p>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>		<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>
	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>		<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>		<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen</p>
	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>		<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>		<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>
	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>		

Die voestalpine leistet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der nachstehend angeführten zwölf SDGs:



### 3 Gesundheit und Wohlergehen

- » Umfassendes Health & Safety Programm
- » Betriebliches Gesundheitsmanagement mit
- » Gesundheits- und Sportangebot
- » Arbeitsmedizinisches Zentrum
- » Flexible Arbeitszeitmodelle



### 4 Hochwertige Bildung

- » Persönliche Aus- und Weiterbildungen
- » Lehrlings- und Fachkräfteausbildung
- » Führungskräfteaus- und weiterentwicklung
- » Kooperation mit Bildungseinrichtungen wie Höhere Technische Lehranstalten, Universitäten etc.
- » Praktika für Schüler und Studenten



### 5 Geschlechter Gleichstellung

- » Charta der Vielfalt



### 6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

- » Ressourcenschonung
- » Kreislaufführungen und -konzepte



### 7 Bezahlbare und saubere Energie

- » Eigenstromerzeugung aus Prozessgasen
- » Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen
- » Fernwärmeversorgung Leoben und Trofaiach
- » Energieeffizienzmaßnahmen



### 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- » Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen
- » Faire Vertragsbedingungen – Vertretung durch Betriebsrat
- » Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung





### 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- » Kooperation mit Gemeinden und Region
- » Kooperation mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- » Kooperation mit Kunden und Lieferanten
- » Externe Zertifizierungen und Validierung
- » Bewertungen wie z. B. EcoVadis
- » Responsible Steel, UNglobal compact, Science Based Targets



### 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- » Compliance Management
- » Transparente interne und externe Kommunikation



### 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

- » Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- » Ressourcenschonung (Wasser, Energie)
- » Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen
- » Product Sustainability - Kreislaufwirtschaft



### 12 Verantwortungsvolle/r Produktion und Konsum

- » Kontinuierliche Verbesserung der Kreislaufwirtschaft
- » Abfallvermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen
- » Entwicklung alternativer Produktionsprozesse zur CO<sub>2</sub>-neutralen Stahlherstellung



### 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- » Versorgung von Städten und Gemeinden mit Fernwärme



### 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

- » Innovations- und Ideenmanagement
- » Forschungsaktivitäten CO<sub>2</sub>-neutrale Stahlerzeugung

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie der voestalpine ist gesamtheitlich konzipiert und umfasst die Säulen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Sie ist darauf angelegt, sowohl in den Prozessen und der Geschäftstätigkeit als auch

in der Organisation der voestalpine umgesetzt zu werden. Die folgende Abbildung zeigt die Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie der voestalpine.



Die Abbildung zeigt die Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie

Neben Wirtschaftlichkeit und Wertsteigerung als zentrales Element für langfristigen Erfolg macht die Nachhaltigkeitsstrategie auch deutlich, dass im Sinne von Risikomanagement, Resilienz und Zukunftsfähigkeit die Säulen Umwelt und Gesellschaft ebenso mit einem sehr hohen Stellenwert zu betrachten und zu steuern sind.

Bei den Prozessen liegt der Schwerpunkt auf dem Beitrag der internen Prozesse und der Lieferkette im Sinne der SDGs und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens. Die nachhaltige Geschäftstätigkeit fokussiert auf die Entwicklung innovativer Produkte für und mit Kund:innen und das Vorantreiben der Kreislaufwirtschaft. Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter:innen,

Aus- und Weiterbildung und eine wertschätzende Unternehmenskultur sind wesentliche Elemente nachhaltiger Organisationen.

Entschlossenes Handeln ist für die Bewältigung ökologischer, sozialer oder ökonomischer Spannungsfelder erforderlich. Die Nachhaltigkeitsstrategie gibt dabei vor, welche Handlungsfelder für eine Entwicklung der voestalpine entscheidend sind.

## STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER



Basierend auf der Nachhaltigkeitsstrategie wurden für die strategischen Handlungsfelder Leitsätze und Ziele definiert, welche im jeweilig aktuellen CR-Report der voestalpine über die Homepage unter <https://www.voestalpine.com/group/de/konzern/corporate-responsibility> abrufbar sind.

Ein Auszug für die voestalpine Stahl Donawitz GmbH wesentlicher Handlungsfelder wird in den nachfolgenden Kapiteln dargestellt.

# KLIMASCHUTZ. WIR REDEN NICHT. WIR HANDELN.



Der Schutz unserer Umwelt und das Erreichen der globalen Klimaziele sind Werte, denen wir uns verpflichtet fühlen. Die dazu notwendige Technologieumstellung von der bestehenden kohlebasierten Hochofentechnologie

hin zu einer grünstrombetriebenen Elektrolichtbogenofentechnologie stellt uns und die gesamte Stahlindustrie vor große Herausforderungen.

## greentec steel - DAS ZUKUNFTSGERICHTETE KLIMASCHUTZPROGRAMM VON voestalpine



greentec steel umfasst alle Aktivitäten und Innovationen der voestalpine auf dem Weg zur Stahlerzeugung mit Net-Zero-Emissionen. Der voestalpine-Konzern verpflichtet sich im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi), die Summe der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 30 % sowie die Scope-3-Emissionen um 25 % jeweils bis 2029 gegenüber dem Referenzjahr 2019 zu reduzieren.

greentec steel umfasst im ersten Schritt gesamt ein Investitionsvolumen von rund 1,5 Mrd. EUR, davon

420 Mio. EUR am Standort Donawitz. Mit dieser Investition wird am Standort Donawitz ein grünstrombetriebener Elektrolichtbogenofen installiert und ein kohlebasiertes Hochofenaggregat stillgelegt.

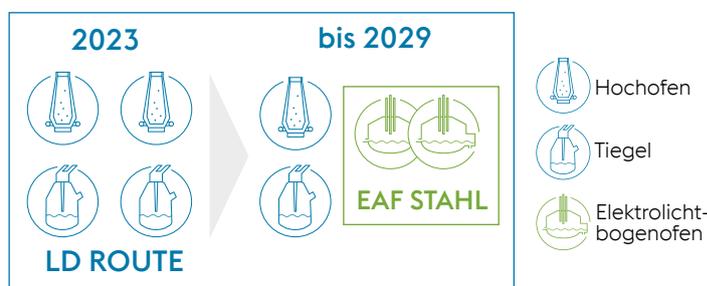
Je nach Qualitätsanforderungen kommt dabei ein Mix der Einsatzstoffe aus Schrott, flüssigem Roheisen und Hot Briquetted Iron (HBI) zum Einsatz. Das benötigte HBI bezieht die voestalpine primär über die Direktreduktionsanlage in Texas/USA, die sich seit 2022 mehrheitlich im Besitz eines globalen Stahlproduzenten befindet, 20 % gehören der voestalpine mit langfristig gesicherten Abnahmeverträgen.

Inzwischen sind die Entscheidungen für die Anlage und Lieferant:innen gefallen und der Bau des Elektrolichtbogenofens konnte beginnen. Der Abschluss des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung für die erforderliche Ertüchtigung des Stromnetzes ist am Standort Donawitz abgeschlossen.

### MEILENSTEINE ZUR GRÜNEN STAHL-PRODUKTION

- **2022**  
Aufsichtsrat gibt grünes Licht für **klimafreundliche Stahlproduktion**: Vorarbeiten starten
- **2023**  
Aufsichtsrat genehmigt **Investition der Elektrolichtbogenöfen in Linz und Donawitz**
- **2024**  
**Baustart** für die beiden Elektrolichtbogenöfen
- **2027**  
**Inbetriebnahme** von je einem Elektrolichtbogenofen in Linz und Donawitz
- **Ab 2027**  
Jährlich **2,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-reduzierter Stahl**
- **Ab 2030**  
**Weitere Ablöse** von je einem Hochofen in Linz und Donawitz
- **2050**  
**Zielerreichung einer CO<sub>2</sub>-neutralen Stahlproduktion**

### Transformation – Phase 1 bis 2029



Die Inbetriebnahme des EAF in Donawitz ist mit 2027 geplant.



Das langfristige Konzept der voestalpine, um im Einklang mit dem Zielpfad des EU-Emissionshandels bis spätestens 2050 Net-Zero-Emissionen zu erzielen, besteht aus mehreren modularen Technologieschritten und -optionen. Diese stellen gleichermaßen auf den größtmöglichen CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt unter Berücksichtigung der tatsächlichen Realisierbarkeit (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Roh- und Einsatzstoffen sowie erneuerbarer Energien einschließlich entsprechender Infrastrukturen) ab.

Die wesentlichen Elemente und Meilensteine des Klimaschutzprogramms greentec steel umfassen im Überblick (Referenzjahr 2019 für Scope 1 und 2) für den Standort Donawitz:

» **Bis 2029: Phase 1 mit Zielsetzung minus 30 % CO<sub>2</sub>-Emissionen**

- » Investition in einen mit erneuerbarem Strom betriebenen Elektrolichtbogenofen

» **Ab 2030 bis 2035: Phase 2 mit angestrebten minus 50 % CO<sub>2</sub>-Emissionen**

- » Fokus auf direkte CO<sub>2</sub>-Vermeidung durch weiteren Ersatz fossiler Roheisenerzeugung sowie voraussichtlich ergänzende Nutzung von CO<sub>2</sub>-Abscheidungs- und Verwertungstechnologien (Carbon Capture Storage bzw. Utilization).

» **Bis spätestens 2050: Phase 3 mit Zielsetzung Net-Zero-CO<sub>2</sub>-Emissionen**

- » Fokus auf Ersatz der verbleibenden fossilen Roheisenkapazitäten unter Einsatz von fossilfreien Energieträgern, etwa „grünem“ Wasserstoff und Bioenergien, sowie Abscheidung von CO<sub>2</sub> (CCUS) mit dem Ziel größtmöglicher Flexibilität bei gleichzeitig tatsächlich wirtschaftlicher Realisierbarkeit der Net-Zero-Strategie.
- » Die finalen Entscheidungen werden in Übereinstimmung mit Investitionszyklen und nach Maßgabe der dann absehbaren Voraussetzungen erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.



Der Spatenstich für den ersten Elektrolichtbogenofen in Donawitz erfolgte am 13. September 2023. Die entsprechenden Baumaßnahmen und die Schaffung der notwendigen Infrastruktur, u.a. für die Energieversorgung durch die APG (AustrianPowerGrid) und die Energie Steiermark, sind in Umsetzung.

Die Dimensionen des Projektes greentec steel in Donawitz sind gewaltig: die Größe der beiden Baufelder entspricht etwa 10 Fußballfeldern (75.000m<sup>2</sup>). Die notwendigen Erdbewegungen umfassen rd. 100.000m<sup>3</sup>. Für die Umsetzung

wurde eine Programmstruktur mit 11 eigenständigen Umsetzungsprojekten implementiert, das Programmteam besteht aus rund 75 internen und externen Expert:innen.

Mit 2027 ist die Inbetriebnahme des Elektrolichtbogenofens in Donawitz geplant. Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung dieser ersten großen Etappe ist die ausreichende Verfügbarkeit von Strom.

„Um die Zukunft unseres Standortes langfristig abzusichern, ist die Transformation auf eine klimaneutrale Stahlproduktion unbedingt notwendig.“

Michael Köck – Geschäftsführung kaufmännisch

## QUALITÄTS- UND TECHNOLOGIEFÜHRER BEI GRÜNEM STAHL

Die emissionsreduzierte Herstellung hochqualitativer Stahlgütern zählt zu den großen Herausforderungen bei der Umstellung auf eine grüne Stahlproduktion. Die voestalpine übernimmt hier mit ihrem Werkstoff- und Weiterverarbeitungs Know-how die Qualitäts- und Technologieführerschaft. Mit CO<sub>2</sub>-reduzierten, hochqualitativen Premium-Stahlprodukten ermöglicht der Konzern

seinen Kund:innen einen bedeutenden Schritt in der nachhaltigen Gestaltung ihrer Lieferketten.

Detailinformationen und Umsetzungsaktivitäten sind über unsere Homepage zu finden: <https://www.voestalpine.com/greentecsteel/de>

# FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die voestalpine entwickelt kontinuierlich ihre Produkte und Prozesse weiter und forscht an neuartigen Technologien, um weiterhin der Maßstab hinsichtlich Ressourceneffizienz und Umweltstandards zu sein. Bereits 2021 wurden sämtliche Forschungs-&Entwicklungs-Projekte einer „Nachhaltigkeits-Bewertung“ unterzogen und konnten allesamt einen positiven Effekt aufweisen. Aktuell werden konzernweite Nachhaltigkeitskriterien zur Verbesserung der Messbarkeit von F&E-Projekten erarbeitet, um auch zukünftig das F&E-Projektportfolio noch stärker in Richtung Nachhaltigkeit zu verstärken. Neben den unten detaillierter angeführten F&E-Projekten SuSteel und Hyfor werden auch eine Vielzahl an Projekten im Rahmen des Transformationsprozesses – wie z.B. Erhöhung der Recyclingrate, dynamisches Legieren zur Erhöhung der Schrottrate oder Einsatz von BioReducer bearbeitet

und tragen damit maßgeblich zur Ressourcenschonung und Verringerung von Umweltauswirkungen bei.

Langfristig strebt die voestalpine bis 2050 eine CO<sub>2</sub>-neutrale Stahlproduktion an. Dazu forscht der Konzern bereits an mehreren neuen Verfahren und investiert in Pilotprojekte, die neue Wege in der Stahlerzeugung aufzeigen. Wasserstoff wird dabei eine wichtige Rolle einnehmen.

Um die langfristig wasserstoffbasierte Stahlerzeugung in technologischer Sicht vorzubereiten, arbeiten wir schon jetzt gemeinsam mit industriellen und wissenschaftlichen Partnern intensiv an der Entwicklung innovativer Technologien wie u.a. H2FUTURE (weltgrößte Elektrolyseanlage), Hyfor (Hydrogen-based Fine Ore Reduction) oder SuSteel (Sustainable Steelmaking).

## SUSTEEL

SuSteel (Sustainable Steelmaking) ist ein Grundlagenforschungsprojekt zur Reduktion von Erzen durch neuartige Wasserstoff-Plasma-Schmelzreduktion zur Erzeugung eines rohstahlähnlichen Produktes. CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten vermieden werden. Derzeit ist die Versuchsanlage zur Erforschung dieser Technologie in Vollbetrieb und wird mit den Projektpartnern – voestalpine Stahl GmbH, Montanuniversität Leoben und K1-MET – betreut und betrieben.



## HYFOR

Hyfor (Hydrogen-Based Fine-Ore Reduction) Pilotanlage der Firma Primetals zur Reduktion von Pelletfeed mit Wasserstoff (Wasserstoffbasierte Direktreduktion von Eisenerz) und Erzeugung von wasserstoffreduzierten DRI (direct reduced iron – „Eisenschwamm“) oder HBI (hot briquetted iron – „heißgepresster Eisenschwamm“). Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im August 2021. Derzeit läuft die Erforschung der notwendigen Kernkomponenten zum Upscaling der Anlage gemeinsam mit der voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Montanuniversität Leoben und K1-MET.





## FORSCHUNGSSTAHLWERK - TECHMET

Zusätzlich zu unseren Ambitionen im Rahmen von green-tec steel können wir unseren Kunden bereits jetzt mit Hilfe des Forschungsstahlwerks – Technikum Metallurgie - die Entwicklung von Kundenmustern als auch eine CO<sub>2</sub>-reduzierte Kleinserienproduktion anbieten.

Durch die Reduktion der Losgrößen in der Entwicklungsphase kann mit diesen Anlagen sehr schnell und vor allem flexibel die Auswirkung der bevorstehenden Transformation gemeinsam mit unseren Kunden optimiert werden.

In Hinblick auf die bevorstehende Transformation der Metallurgie laden wir unsere Kunden ein, gemeinsam mit uns diese Produktentwicklung voranzutreiben. Durch Simulation der zukünftigen Elektrostahlerzeugung und Variation der unterschiedlichen CO<sub>2</sub>-reduzierten Einsatzstoffe ist es möglich, die Auswirkungen auf die Produkteigenschaften zu untersuchen.

Ebenso unterstützen wir auch unsere Kunden mit unserem Know-how und unseren technischen Möglichkeiten in der Produktentwicklung, um Ihre Ziele zur CO<sub>2</sub>-Minderung durch neue Werkstoffkonzepte, welche z. B. ohne Wärmebehandlung in der Endfertigung die gewünschten Anwendungseigenschaften erzielen, zu erreichen.



## HISTORISCHE SCHMELZE – CO<sub>2</sub>-REDUZIERTER QUALITÄTSWALZDRAHT

Der weltweit erste hochqualitative „CO<sub>2</sub>-reduzierte“ Qualitätswalzdraht aus wasserstoffreduziertem Reineisen und Schrott wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr hergestellt. Produziert wurde das wasserstoffreduzierte Reineisen in der o.a. Pilotanlage Hyfor, die historische Schmelze erfolgte in der konzerneigenen Forschungsanlage Technikum Metallurgie.

Der CO<sub>2</sub>-reduzierte Stahl wurde beim Kunden im Walzdrahtwerk zu Wälzlagerstahl weiterverarbeitet, der sich durch seine besondere Härte und Verschleißbeständigkeit auszeichnet. Die Produktion hochwertiger, CO<sub>2</sub>-reduzierter Stahlqualitäten zählt zu den größten technologischen Herausforderungen bei der Umstellung zur grünen Stahlproduktion.

# ERNEUERBARE ENERGIEN. MISSION POSSIBLE.



Neben der technologischen Machbarkeit stellt die Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien in ausreichender Menge und zu konkurrenzfähigen Preisen bzw. deren Verteilung über leistungsfähige Netze eine Grundvoraussetzung für die Dekarbonisierung der Stahlproduktion dar. Dies gilt sowohl für die Umsetzung einer Hybridtechnologie unter Einsatz von Elektrolichtbogenöfen als auch für eine langfristige Technologietransformation auf Basis von grünem Wasserstoff.

Der Umstieg auf die Elektrolichtbogenofen-Technologie und der damit einhergehende Wegfall des ersten Hochofens in Donawitz bedeuten auch eine verminderte Eigenproduktion aus der Hüttengas-Verstromung im kalorischen Kraftwerk am Standort. Die Substitution dieses Wegfalls und der steigende Energiebedarf durch den

EAF erfordern eine erhöhte Aufbringung an elektrischer Energie. Um die Dekarbonisierung der Eisen- und Stahlindustrie erfolgreich umzusetzen, soll dieser zusätzliche Energiebedarf aus erneuerbaren Energien in der Region gedeckt werden. Wo es möglich ist, sollen Energiepotenziale direkt am Standort genutzt werden.

Zusätzlich zur Absicherung der Stromversorgung durch Lieferverträge mit heimischen Energieanbietern setzt die voestalpine Stahl Donawitz GmbH durch die Errichtung von Photovoltaikanlagen auch auf den Ausbau ihrer konzerneigenen Potenziale für erneuerbare Energie. Weiters werden gemeinsam mit regionalen Partner:innen Windräder, Wasserkraftwerke und weitere Photovoltaikanlagen entwickelt.

## Wasserkraft

Wasserkraft bildet aufgrund ihres Erzeugungsprofils die Grundversorgung der erneuerbaren Energieversorgung am Standort Donawitz. Das über eine Direktleitung mit dem Werk verbundene Wasserkraftwerk Leoben Mitte liefert pro Jahr rund 35 GWh Strom und erweitert damit die Eigenerzeugung aus der Murwasseranlage, die in die Mur rückgeführtes Kühlwasser über Francis-Turbinen verstromt und dabei pro Jahr rund 8 GWh Strom generiert. Zusammen bilden diese beiden Kraftwerke die Basis der Grünstromerzeugung vor Ort und können umgerechnet rund 12.300 Haushalte versorgen.

### Wasserkraftwerk Leoben Mitte

- » Laufwasserkraftwerk an der Mur
- » Betreiber: **VERBUND Hydro Power GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 35 GWh
- » Strom für: ca. 10.000 Haushalte
- » Lieferbeginn: 04 2019

### Wasserkraftwerk Murwasseranlage

- » Verstromung Kühlwasserrücklauf
- » Betreiber: **voestalpine Stahl Donawitz GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 8 GWh
- » Strom für: ca. 2.300 Haushalte
- » Inbetriebnahme: 04 2010



## Photovoltaik

Bei der Photovoltaik werden vorhandene Dachflächen-Potenziale für die Energieerzeugung vor Ort genutzt, um Strom am Standort direkt einzuspeisen und damit den Strombedarf dort zu decken, wo er entsteht. Wo dies nicht oder nur schwer möglich ist, werden Freiflächenanlagen in Betracht gezogen, um den steigenden Energiebedarf vermehrt mit Sonnenenergie zu decken. Bei technischer und wirtschaftlicher Machbarkeit wird vor Ort eingespeist, um die Übertragungswege kurz zu halten.

Im Geschäftsjahr 23/24 konnten am Werksrestaurant Casedo und am Kraftwerksdach die ersten PV-Anlagen auf Dachflächen in Betrieb gehen. Zur bestehenden Freiflächenanlage Deponie Ehrenheimhalde kommen damit weitere 350 kWp PV-Leistung in Donawitz hinzu. Abgerundet wird das Sonnenstrom-Portfolio durch ein „Power Purchase Agreement“ mit der Energie Steiermark Green Power GmbH über rund vier Gigawattstunden Sonnenenergie pro Jahr aus der PV-Freiflächenanlage Karlschacht in Voitsberg. Weitere PV-Projekte befinden sich derzeit in Planung bzw. bereits in Genehmigungsprozessen.



### PV-Ehrenheimhalde

- » 1,5 ha PV-Freiflächenanlage Deponie Donawitz
- » Betreiber: **VERBUND Energy4Business GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 1,5 GWh
- » Inbetriebnahme: 10 2022

### PV-Karlschacht

- » 20 ha PV-Freiflächenanlage in Voitsberg
- » Betreiber: **E-Steiermark Green Power GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 4 GWh für va Stahl Donawitz
- » Inbetriebnahme: 04 2023

### PV-Kraftwerksdach

- » Integrierte Dachanlage
- » Betreiber: **voestalpine Stahl Donawitz GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 0,15 GWh
- » Inbetriebnahme: 12 2023

### PV-Werksrestaurant Casedo

- » Aufdachanlage mit Ost-West-Ausrichtung
- » Betreiber: **voestalpine Stahl Donawitz GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 0,2 GWh
- » Inbetriebnahme: 03 2024



## Windkraft

Die bestehenden „Power Purchase Agreements“ rund um die Mürztaler Windparks Stanglalm und Hochpürschtling sind ein weiterer wichtiger Baustein der künftigen Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen. Hierbei werden rund 125 Gigawattstunden Grünstrom pro Jahr aus der Region über das öffentliche Stromnetz für die voestalpine-Standorte in Niederösterreich und der Steiermark bereitgestellt. Damit wird die Diversifizierung der Versorgung weiter vorangetrieben, wobei der Fokus hier stark auf der Regionalität liegt.

## Stromanbindung und -infrastruktur

Um für die Herausforderungen der Transformation gerüstet zu sein, müssen umfangreiche Neu- und Umbauarbeiten in der Strominfrastruktur der voestalpine Stahl Donawitz GmbH erfolgen. Dies umfasst die neue Stromanbindung über das aktuell in Bau befindliche 220 kV-Umspannwerk der APG und das neu zu errichtende 110 kV-Umspannwerk Leoben der Energienetze Steiermark einerseits sowie die innerbetrieblichen Adaptierungen der Stromverteilung auf der anderen Seite. Die große



### Windpark Stanglalm

- » 9 Windkraftanlagen Vestas V126
- » Betreiber: **Windpark Stanglalm GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 80 GWh
- » Strom für: ca. 23.000 Haushalte
- » Lieferbeginn: 04 2023

### Windpark Hochpürschtling

- » 9 Windkraftanlagen Senvion MM92
- » Betreiber: **Windheimat GmbH**
- » Jahreserzeugung: ~ 45 GWh
- » Strom für: ca. 13.000 Haushalte
- » Lieferbeginn: 01 2024

Herausforderung besteht künftig im Handling wesentlich höherer Verbrauchsleistungen durch den EAF, die vermehrte Einbindung von volatiler erneuerbarer Energie und dem Energieaustausch zwischen voestalpine und dem Hoch- bzw. Höchstspannungsnetz. Die leistungsfähige Netzanbindung ist daher eine Grundvoraussetzung für ein Gelingen der Dekarbonisierung und der Energiewende am und rund um den Standort Donawitz.

„Die voestalpine Stahl Donawitz GmbH wird weiterhin mit Nachdruck daran arbeiten, umweltfreundliche Technologien wie Photovoltaik, Wind und Wasserkraft zu nutzen, um die Klimaziele zu erfüllen und einen weiteren großen Schritt in Richtung Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts zu machen.“

Gerhard Enickl, Bereichsleiter für Energie und Logistik

# PRODUCT SUSTAINABILITY – CIRCULAR ECONOMY



Das Konzept der Kreislaufwirtschaft erfordert eine Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette von Produkten nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten über alle Phasen des Lebenszyklus – von Rohstoffen über Produktion, Nutzung bzw. Konsum bis zum Lebensende, das seinerseits wieder den Beginn eines neuen Lebenszyklus darstellt. Stahl gilt aufgrund seiner Langlebigkeit und leichten Reparierbarkeit sowie der Möglichkeit, ihn als Schrott immer wieder zu neuen Stahlprodukten zu verarbeiten, als permanentes Material.

Als solches kann Stahl schon heute einen wichtigen Beitrag zur in der EU bis 2050 angestrebten Kreislaufwirtschaft leisten.

In der voestalpine Stahl Donawitz GmbH wird dieses Anliegen der Kreislaufwirtschaft auf Prozess- und Produktebene seit langem umgesetzt und laufend weiterentwickelt.

## STAHL. LANGLEBIG. RECYCLIERBAR.

### Lebenszyklus Stahl – Umweltauswirkung unserer Produkte

Der voestalpine-Schwerpunkt bei der Ermittlung der Nachhaltigkeit unserer Produkte („Product Sustainability“) liegt derzeit auf ökologischen Aspekten, also der Analyse der Umweltauswirkungen von Produkten und deren Dekarbonisierung. Ein zentrales Element und methodisches Werkzeug ist dabei die Lebenszyklusanalyse („Life Cycle Assessment“; LCA). Diese Analyse erfordert einheitliche, belastbare und global vergleichbare Methoden, die dazu beitragen können, ein internationales Level Playing Field zu schaffen und dadurch nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern.

Die Erstellung einer Umweltproduktdeklaration („Environmental Product Declaration“ – EPD) ist ein wesentliches Werkzeug, um die Umweltauswirkungen von Produkten auf Basis einer Lebenszyklusbetrachtung zu ermitteln und zu kommunizieren. EPDs basieren auf den Normen EN 15804 und ISO 14025 und werden von unabhängigen Dritten geprüft und verifiziert. EPDs für unsere Produkte – Stranggegossener Stahlvorblick bzw. Warmgewalzter Stahlknüppel wurden 2023/2024 EPDs erstellt, verifiziert und über das Institut für Bauen und Umwelt (IBU) freigegeben. Diese sind über <https://ibu.epd.com> abrufbar.

### Informationen zum Umwelt-Fußabdruck



<b>Globales Erwärmungspotential - [kg CO<sub>2</sub>-Äq./t]</b> (Treibhauseffekt - Carbon Footprint)			
Versauerungspotential [mol H <sup>+</sup> -Äq./t]	Sommersmog - Ozon [kg NMVOC-Äq./t]	Überdüngungspotential [kg P-Äq. bzw. kg N-Äq. bzw. mol N-Äq./t]	
Ozonabbau [kg CFC11- Äq./t]	Ressourceneinsatz [kg Sb-Äq. bzw. My/t]	Wasserknappheit [m <sup>3</sup> Welt-Äq. entzogen/t]	Primärenergieeinsatz [MJ/t]

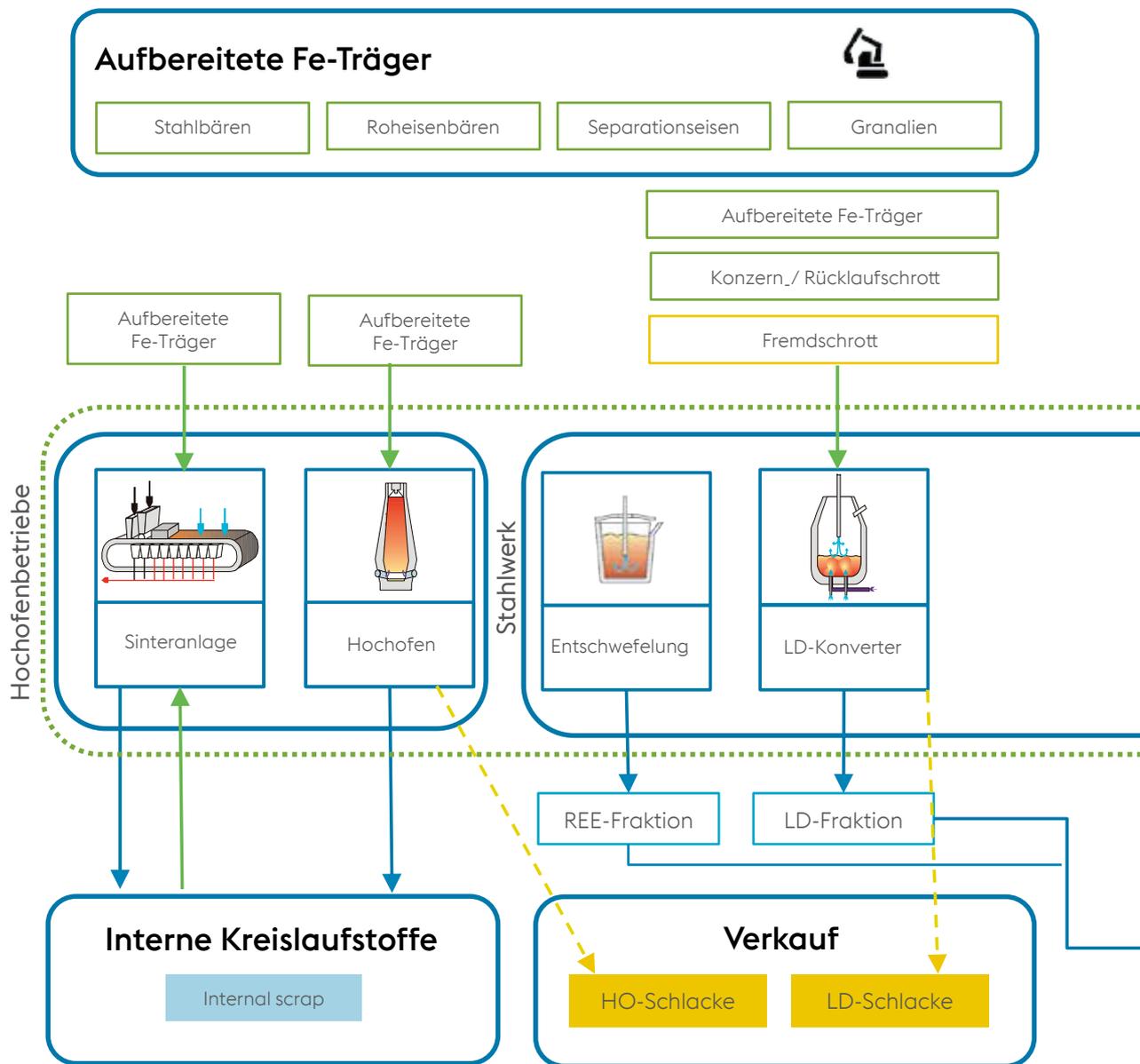


## NEBENPRODUKTE UND KREISLAUFSTOFFE AUS DER STAHLPRODUKTION

Der weitere Auf- und Ausbau der Circular Economy stellt eine wichtige Säule zur Reduzierung von Emissionen und zur Schonung von Ressourcen dar. Dazu sollen Kreisläufe geschlossen, verlangsamt bzw. verkleinert werden. Dies kann u.a. wie folgt erreicht werden:

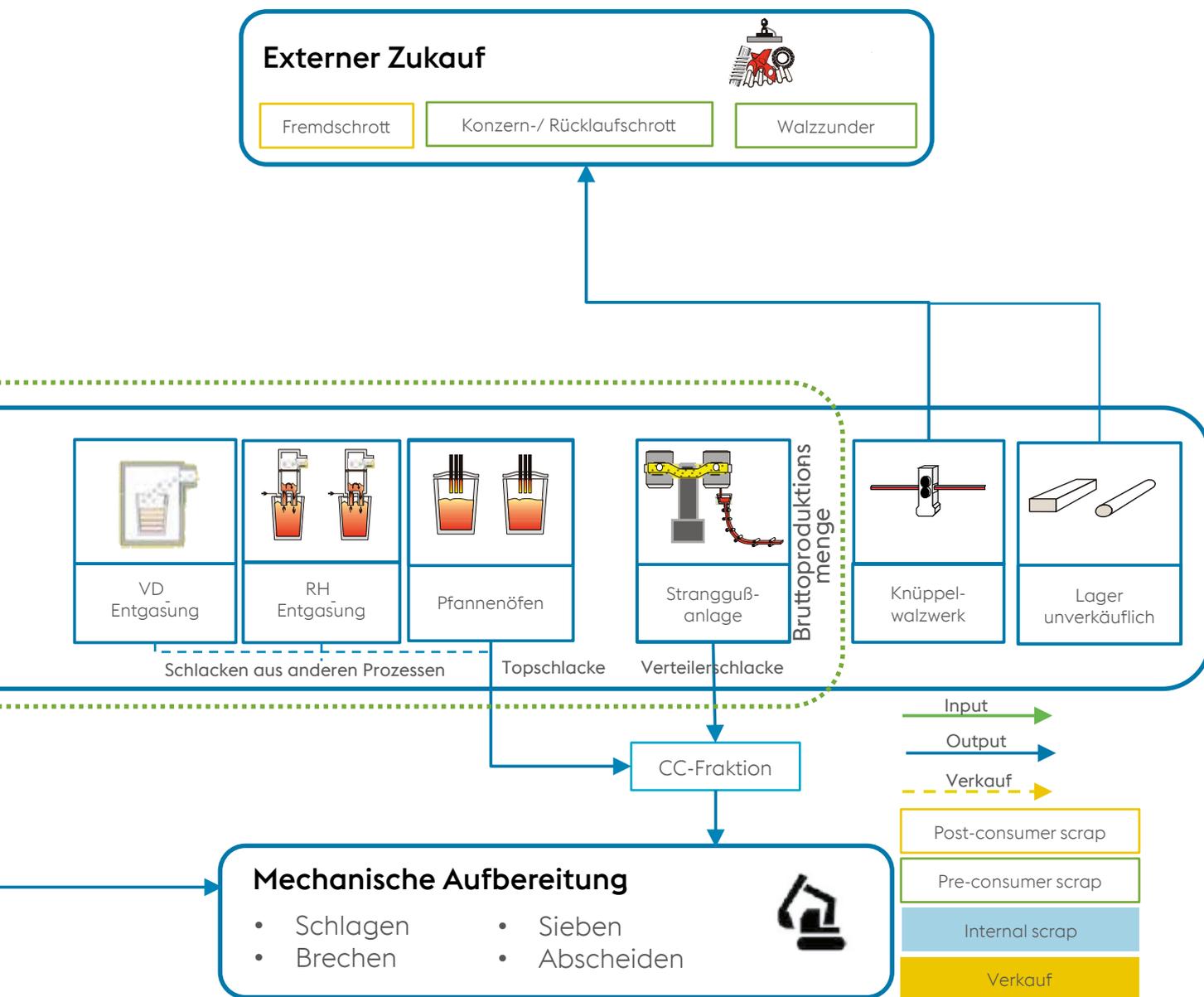
- » Ausbau von Schrottkreisläufen und zunehmender Einsatz von Eigen- und Fremdschrott
- » Aufbereitung und Wiedereinsatz bzw. Vermarktung von Nebenprodukten
- » Verstärkte Nutzung durch erneuerbare Energiequellen und die Rückgewinnung und Verwertung von Energien, z.B. über die Auskopplung und Nutzung von Abwärme.

Einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft stellt somit der Einsatz von Kreislaufstoffen aus der eigenen Stahlproduktion, aber auch von Abfällen und Sekundärrohstoffen aus externen Produktionsprozessen dar. Nebenprodukte aus der Stahlerzeugung können ihrerseits als Sekundärrohstoffe zur Herstellung von Produkten in anderen Industriesektoren dienen, wie etwa Einsatz von Hüttensand in der Zementindustrie.



### Einsatz aufbereiteter Kreislaufstoffe und externer Sekundärrohstoffe

Aufbereitete eisenhaltige Wertstoffe werden als Eisenträger im Rahmen der internen Kreislaufwirtschaft wieder in die Produktion eingesetzt. Zusätzlich ermöglicht auch der Bezug externer Sekundärrohstoffe wie Schrott und Walzzunder die Verringerung des Einsatzes von Primärrohstoffen und leistet somit auch einen Beitrag zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.



## Nebenprodukt - Hüttensand

Granulierte Hochofenschlacke oder Hüttensand wird in der Zementindustrie als Zuschlagstoff eingesetzt. Die Verwendung von Hochofenschlacke verbessert die mechanischen Eigenschaften des Zements und führt auch zu einer Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Rahmen der Zementherstellung.

Hüttensand ist ein Material mit komplexer chemischer Zusammensetzung – eine Mischung aus Silikaten, Aluminaten und Calciumoxid – wobei diese je nach Herkunft und Zusammensetzung der Einsatzstoffe variiert. Durch die Zugabe von Hüttensand wird Zement widerstandsfähiger gegenüber chemischen Angriffen und korrosiven Umgebungen. Die Bestandteile verbessern die Festigkeit und Haltbarkeit des Zements und reduzieren die Wahrscheinlichkeit von Rissen und Abplatzungen. Zusätzlich

liefert Hüttensand als Klinkerersatz im Zuge der Zementherstellung einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Die Verkaufsmenge an Hüttensand ist in den letzten Jahren konstant und setzt sich zusammen aus der laufend hergestellten Menge und auch durch den Abbau eines historischen Lagers. Dieses Lager entstand in Zeiten, in denen die Weiterverwendung von Nebenerzeugnissen keine wesentliche Rolle gespielt hat und die Bemühungen anderer Industriesparten, ihre Emissionen gering zu halten, noch nicht weit fortgeschritten waren. Der Abbau dieses Lagers ist mit erheblichen Aufwänden verbunden, doch lohnt sich der Aufwand als wichtiger Beitrag zu den ambitionierten Klimazielen Österreichs.

## Geopolymere – nachhaltige Baustoffe für eine saubere Zukunft

Die fortschreitende Entwicklung der Kreislaufwirtschaft und die Nutzung von Hüttenreststoffen zur Herstellung von Baustoffen sind wesentliche Schritte hin zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung.

In diesem Zusammenhang wird intensiv an der Wertstoffrückgewinnung sowie dem Einsatz von alkalisch-aktivierten Bindemittelsystemen geforscht, um alternative und umweltfreundliche Baustoffe zu entwickeln. Im Gegensatz zu herkömmlichem Beton, der Portlandzement als Bindemittel verwendet, setzen Geopolymere auf nachhaltige Kreislaufalternativen wie unseren Schlacken. Der Vorteil von Geopolymeren liegt in ihrer geringeren Umweltauswirkung im Vergleich zu herkömmlichem Beton, da die Herstellung des verwendeten Portlandzements erheblich höhere CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Geopolymere bieten eine vielversprechende Lösung, da sie auf industriellen

Nebenprodukten basieren. Dies trägt nicht nur zur Abfallreduktion bei, sondern mindert auch den Bedarf an natürlichen Ressourcen.

Gemeinsam mit unseren Partnern, der Montanuniversität Leoben, dem FFG COMET Zentrum K1-MET und der Technischen Universität Graz (Christian Doppler Labor), stehen applikationsspezifische Materialanforderungen im Fokus. Die bisher erzielten Fortschritte in der Kreislaufwirtschaft und der Nutzung von Abfallstoffen zur Herstellung von Baustoffen zeigen das Potenzial für nachhaltige und umweltfreundliche Materialien. Die kontinuierliche Forschung und Entwicklung in den Bereichen Materialcharakterisierung, Bindemittelsysteme und Dauerhaftigkeit ist entscheidend, um diese Technologien zur Marktreife zu bringen und ihren Beitrag zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastung zu maximieren.

## Deponie

Nur jene Anteile, die Produkthanforderungen nicht erfüllen bzw. nicht verwertet werden können, werden zu Abfällen und müssen deponiert bzw. entsorgt werden. Die voestalpine Stahl Donawitz GmbH betreibt am Standort Leoben eine bewilligte Reststoffdeponie zur Ablagerung von werkeigenen Abfällen wie nicht verwertbare Stahlwerksschlacken und Hüttenschutt sowie zur Zwischenlagerung von Stahlwerksschlacken zur späteren Verwertung. Im Sinne der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft konnten durch optimierte Prozessführung sowie verstärkten Bemühungen die Aufbereitung von Abfall- und Nebenprodukten verbessert und die Deponiemengen in den letzten Jahren signifikant reduziert werden. Der Betrieb der Deponie sowie die Annahme und Kontrolle der Abfälle wird nach gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt.





# NACHHALTIGKEITSRATINGS

Nachhaltigkeitsratings bieten einen externen Blick auf unser unternehmerisches Handeln und dienen als Maßstab für unseren Nachhaltigkeitskurs. Hinter den Rankings stehen immer u.a. unsere Bemühungen, den

CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu minimieren, unsere Lieferant:innen sorgfältig auszuwählen und unsere soziale Verantwortung wahrzunehmen.

## ECOVADIS-Rating Bewertung 2024. Platin Status.

### Für eine sichere, saubere und gesündere Zukunft

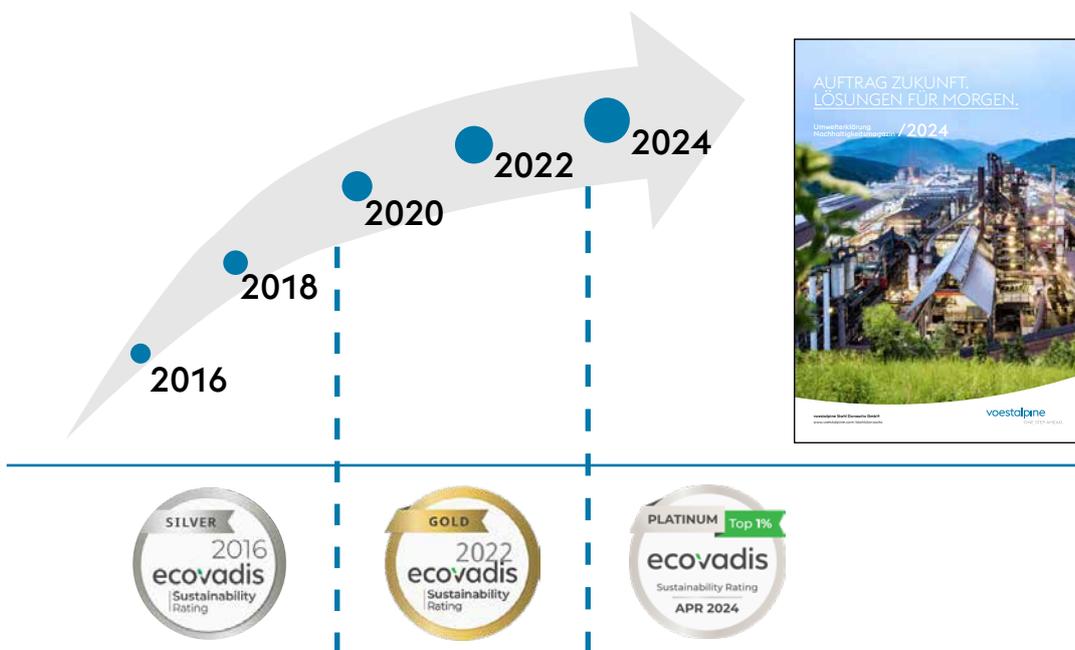
Bereits zum sechsten Mal hat sich die voestalpine Stahl Donawitz GmbH dem detaillierten Assessment der global agierenden Plattform für Nachhaltigkeit -ecovadis- gestellt, und das mit vollem Erfolg! Im Rahmen dieses Assessments wurden Richtlinien, Maßnahmen und Ergebnisse zu 21 Nachhaltigkeitskriterien auf Basis internationaler Standards zu den vier Themenbereichen

-  Umwelt
-  Arbeits- und Menschenrechte
-  Nachhaltige Beschaffung
-  Ethik

beantwortet und die entsprechenden Nachweise in Form von verifizierten Berichten, Zertifikaten und sonstigen Dokumenten für die Bewertung zur Verfügung gestellt.

Aber nicht nur diese bereitgestellten Informationen zu Richtlinien, Zielen, Umsetzungsaktivitäten und Ergebnissen sondern auch sogenannte 360°-Watch-Ergebnisse (Inputs von spezialisierter Presse, Beiträge von NGOs, Gewerkschaften, Internationalen Organisationen für Menschenrechte, Global compact etc.) gingen in die Bewertung durch die ecovadis-Nachhaltigkeitsspezialisten ein.

**Mit diesem Ergebnis gehören wir zu den besten 1% aller über 135.000 internationaler Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Bewertung in den letzten 12 Monaten bewertet wurden!**



## Carbon Disclosure Project (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine globale gemeinnützige Organisation, die ein System zur Offenlegung von Umweltauswirkungen für den privaten und öffentlichen Sektor bereitstellt.

Das Hauptziel des CDP besteht darin, Unternehmen und Regierungen dazu zu ermutigen, transparent über ihre Treibhausgasemissionen, Wasserressourcen und Wald-erhaltungsmaßnahmen zu berichten. Durch die Offenlegung dieser Informationen soll ein Bewusstsein für den Klimawandel und seine Auswirkungen geschaffen werden. Das Carbon Disclosure Project ermöglicht es Investoren, Kunden und anderen Interessengruppen, die Klima- und Umweltrisiken von Unternehmen besser zu verstehen.

Im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) wurde das Engagement der voestalpine für Klimaschutz mit der Bewertung A- gewürdigt. Damit haben wir das Leadership-Level erreicht, in dem jene Unternehmen vertreten sind, die durch koordinierte Maßnahmen im Klimaschutz hervorstechen und Best Practices vorbildlich umsetzen. Damit zählen wir zu den besten 22 Prozent aller Unternehmen in unserer Referenzgruppe. Auch bei dem für uns sehr anspruchsvollen Thema Wasserverbrauch haben wir im „Score Report Water Security“ mit einem B-Score eine gute Performance erreicht.



## NACHHALTIGKEITSINDIZES

Nachhaltigkeitsindizes stellen eine Orientierungshilfe für Anleger dar, die ihr Geld sozial und ökologisch verantwortungsbewussten Unternehmen anvertrauen wollen. Nur Unternehmen, die basierend auf der Bewertung von langfristigen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kriterien in ihrer Branche führend sind, werden in diesen Börsenindizes gelistet. Zwei der bekanntesten sind der Dow Jones Sustainability Index (DJSI) und der FTSE4Good Index.

Die besten 20 Prozent der nachhaltigsten europäischen Großunternehmen sind im DJSI gelistet. Im Jahr 2021 wurde der voestalpine-Konzern erstmals und als einziges europäisches Stahlunternehmen in den Dow Jones Sustainability Index Europe (DJSI Europe) aufgenommen. Der DJSI Europe ist Teil der weltweit anerkannten Dow Jones Nachhaltigkeitsfamilie und umfasst die Top 20 % der größten 600 europäischen Unternehmen des S&P Global Broad Market Index<sup>SM</sup>, die im Bereich der Nachhaltigkeit führend sind. Auch unsere Platzierung 2023 im 91. Perzentil unserer Branche belegt, dass wir weiterhin

in Sachen Nachhaltigkeit besser als oder gleich gut wie 91 Prozent aller bewerteten Stahlunternehmen abschneiden.

Seit 2020 ist die voestalpine zudem Teil der FTSE4Good Indexfamilie, die ebenso zu den renommiertesten Nachhaltigkeitsindizes an den internationalen Aktienmärkten zählt. Jährlich werden dafür weltweit rund 7.200 Wertpapiere nach ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) bewertet, wobei die Kriterien von einem unabhängigen Komitee bestehend aus NGOs, Beratern, staatlichen Stellen, Akademikern, Unternehmensvertretern sowie der Investment-Community definiert und regelmäßig aktualisiert werden. Unsere Listung seit 2020 unterstreicht unser kontinuierliches Engagement und die Fortschritte in der Unternehmensverantwortung. Der FTSE4Good dient als Maßstab für die Bemühungen und Leistungen in den Bereichen Umweltmanagement, Klimawandel, Menschen- und Arbeitsrechte, Lieferkette und Korruptionsbekämpfung.

Member of  
**Dow Jones  
Sustainability Indices**  
Powered by the S&P Global CSA



**FTSE4Good**

## VERBÄNDE, VEREINIGUNGEN UND UNTERSTÜTZUNGEN

Die voestalpine AG und die Konzerngesellschaften sind Mitglieder einer Vielzahl von Verbänden, Vereinen und Interessensgemeinschaften und nehmen über unsere Mitarbeiter:innen an Arbeitsgemeinschaften

teil oder arbeiten an Projekten mit. Detailinformationen dazu sind auch im Corporate Responsibility Report 2023/24 - 2024-corporate-responsibility-bericht.pdf (voestalpine.com) - zu entnehmen.

### UN Global Compact

Seit 2013 unterstützt die voestalpine den UN Global Compact (UNGC), der in seinen zehn Prinzipien grundlegende Pflichten in

den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung vorsieht.

### Science Based Targets Initiative

Die Science Based Targets Initiative ist eine Partnerschaft von Climate Disclosure Project (CDP), UN Global Compact, World Resources Institute und World Wildlife Fund for Nature (WWF). Sie unterstützt Unternehmen bei der Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit an den Pariser Klimaschutzziele und liefert dafür auch einen wissenschaftsbasierten Nachweis. Weltweit sind rund 3.000 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, einschließlich der Stahlindustrie, an SBTi beteiligt.

Die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der voestalpine wurden durch die unabhängige, wissenschaftsbasierte Science Based Targets Initiative validiert. Diese bestätigt, dass eine Reduktion der direkten Treibhausgasemissionen aus der Produktion (Scope-1) sowie eine Reduktion der Scope-2-Emissionen (Energiebezug) um 30 % bis 2029 gegenüber 2019 im Einklang mit den Pariser Klimaschutzziele steht.





UMWELT



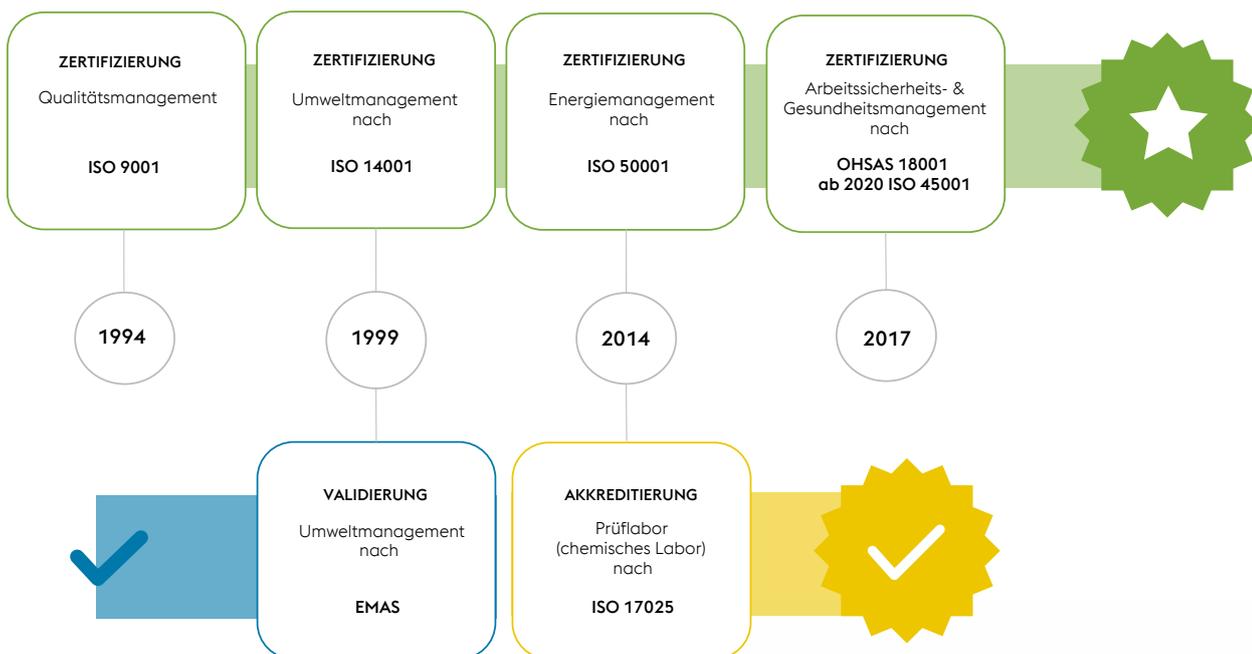
# UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

## ORGANISATION UND AUFBAU

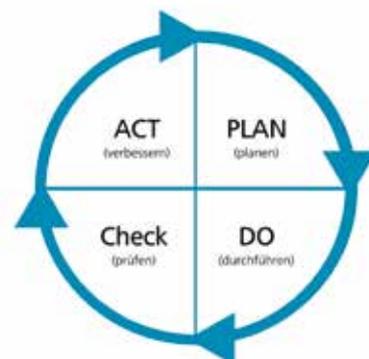
Ende der 1990er Jahre wurde das betriebliche Umweltmanagementsystem nach EMAS-Verordnung und ISO 14001 aufgebaut und 1999 erstmals validiert und zertifiziert. Das Managementsystem wird heute als integriertes System geführt (Qualität, Umweltschutz, Energieeffizienz, Arbeits- und Gesundheitsschutz). Die operative Verantwortung für Umweltbelange und ständige Verbesserung tragen weitgehend die einzelnen Betriebsleiter, welche Unterstützung von mehreren Teams (Qualität/Umweltschutz – Energie – Sicherheitswesen) erhalten. Übergeordnete Aufgaben werden von der Rechtsabteilung koordiniert und abgewickelt, bei Bedarf werden auch externe Institutionen beigezogen. Die Arbeitssicherheit wird durch ein Sicherheitstechnisches Zentrum betreut, arbeitsmedizinische Aufgaben werden vom Arbeitsmedizinischen

Zentrum durchgeführt und die Gesundheit der Mitarbeiter:innen durch das betriebliche Gesundheitsmanagement gefördert.

Aufbau und Dokumentation des Umweltmanagementsystems entsprechen den Anforderungen der EMAS-Verordnung und der Norm ISO 14001 und beim Energiemanagementsystem der Norm ISO 50001. Im Managementhandbuch sind das Umweltmanagement-, das Energiemanagement- sowie das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem in das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 integriert. Die detaillierten Durchführungsregelungen sind in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen vorgegeben.



Die Umsetzung folgt dem klassischen Verbesserungskreislauf von betrieblichen Managementsystemen mit den vier Schritten nach PDCA. Dieser Kreislauf wird einmal jährlich durchlaufen und mit der Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Managementsystems durch die Unternehmensleitung abgeschlossen. Interne Umweltaudits werden jährlich durchgeführt.



# INPUT-OUTPUT-BILANZ

Die Tabelle zeigt die Entwicklung bei den Stoffströmen in den letzten vier Kalenderjahren. Die Daten wurden aus der internen Betriebsdatenerfassung generiert.

		Kalender- jahr	KJ 2020	KJ 2021	KJ 2022	KJ 2023
Erzeugungsmene Rohstahl		[t]	1.134.037	1.533.784	1.436.328	1.392.407
Stoff/Energie	Jahres- menge	spezif. Menge [pro t Rohstahl]				
Rohstoffeinsatz	Erze, Pellets, HBI (Hochofenbetriebe)	[t]	1.962.397	2.613.646	2.513.146	2.432.929
		[kg/t RST]	1.730	1.704	1.750	1.747
	C-Träger (Koks, Koksgas, Feinkohle)	[t]	589.698	784.716	748.846	734.171
		[kg/t RST]	520,0	511,6	521,4	527,3
	Schrott und HBI (Stahlwerk)	[t]	270.560	378.266	336.107	326.224
		[kg/t RST]	239	247	234	234
Abfall	nicht gefährliche Abfälle inkl. Altstoffe	[t]	68.292	41.477	48.945	66.305
		[kg/t RST]	60	27	34	48
	gefährliche Abfälle	[t]	10.415	14.373	14.006	13.057
	[kg/t RST]	9,2	9,4	9,8	9,4	
Emissionen	Staub (aus definier- ten Quellen)	[t]	39,9	51,8	47,5	70,9
		[kg/t RST]	0,035	0,034	0,033	0,051
	Staub diffus	[t]	287	288	221,7	218,4
		[kg/t RST]	0,25	0,19	0,15	0,16
	Staub gesamt (def. u. diffus)	[t]	326	338	269	289
		[kg/t RST]	0,29	0,22	0,19	0,21
	CO	[t]	63.628	88.243	81.510	79.202
		[kg/t RST]	56	58	57	57
	CO <sub>2</sub> inkl. CO (EU-ETS-verifiziert)	[t]	2.251.948	2.958.608	2.784.609	2.742.027
		[kg/t RST]	1.986	1.929	1.939	1.969
NO <sub>x</sub>	[t]	774	1.070	1.017	937	
	[kg/t RST]	0,68	0,70	0,71	0,67	
SO <sub>2</sub>	[t]	859	1.082	1.236	1.329	
	[kg/t RST]	0,76	0,71	0,86	0,95	
organ. C	[t]	78,8	96,3	76,2	57,1	
	[kg/t RST]	0,07	0,06	0,05	0,04	

			Kalender- jahr	KJ 2020	KJ 2021	KJ 2022	KJ 2023
Erzeugungsmenge Rohstahl			[t]	1.134.037	1.533.784	1.436.328	1.392.407
	Stoff/Energie	Jahres- menge	spezif. Menge [pro t Rohstahl]				
Abwasser	gekklärtes Abwasser (VASD)	[m <sup>3</sup> ]		21.995.902	22.655.059	22.240.289	19.841.046
			[m <sup>3</sup> /t RST]	19,4	15,2	15,5	14,2
Energieverbrauch	Erdgas	[Tsd. Nm <sup>3</sup> /a]		34.524	37.693	30.498	29.734
			[Nm <sup>3</sup> /t RST]	30,4	24,6	21,2	21,4
	Strom	[MWh]		247.190	307.481	290.881	280.058
			[MWh/t RST]	0,218	0,200	0,203	0,201
Druckluft		[Tsd. Nm <sup>3</sup> ]		66.632	84.091	83.899	87.873
			[Nm <sup>3</sup> /t RST]	58,7	54,8	58,4	63,1
Stromer- zeugung	Spezif. Stromerzeugung aus Hüttengasen (inkl. Stromäquivalent)		[MWh/t RST]	0,269	0,297	0,289	0,299



# BEWERTUNG VON UMWELTASPEKTEN UND UMWELTAUSWIRKUNGEN

„Jede Produktionstätigkeit stellt in einem gewissen Ausmaß eine Umweltauswirkung dar. Bei der Stahlerzeugung werden große Stoff- und Energiemengen umgesetzt. Die jährliche qualitative und quantitative Bewertung der Umweltsituation am Standort ermöglicht uns ein gezieltes Steuern der Verbesserungsaktivitäten bei der Rohstoff- und Energieeffizienz und in den Bereichen Reststoffe und Abfall, Emissionen, Wasser und Abwasser.“

Franz Michael Dobay, Umweltmanagementbeauftragter

## Bewertungsverfahren

Die Umweltaspekte und Umweltauswirkungen unseres Standortes werden mit einem qualitativen Bewertungsverfahren – einer ABC-Bewertung – dargestellt. Bei dieser relativen Beurteilungsmethode für umweltrelevante Sachverhalte sind Einstufungen in drei Kategorien für „dringenden Handlungsbedarf“ (Kategorie A), „mittelfristigen Handlungsbedarf“ (Kategorie B) sowie „keinen Handlungsbedarf“ (Kategorie C) für folgende Beurteilungsbereiche festgelegt: Umweltbeeinflussung durch Produktionsprozesse (insbesondere Emissionen), Mengen an Einsatzstoffen, Umweltrechtskonformität und Sicherheitsfragen.

Für jeden einzelnen dieser Bereiche existiert eine Kriterienliste. Wesentliche Aspekte sind A-bewertete Sachverhalte. Bei Sachverhalten mit A-Bewertung ist ein Umweltziel zwingend festzulegen, bei einer B-Bewertung wird entschieden, ob und wann durch ein Umweltziel eine Verbesserung erreicht werden kann. Zur Festlegung von Umweltzielen werden die Mengen und spezifischen Kennzahlen aus der Input-Output-Bilanz sowie der ABC-Analyse als Basis herangezogen.

## DIREKTE UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN



### Emissionen

Die konventionelle Roheisen- und Stahlerzeugung emittiert rein prozess- und rohstoffbedingt Luftschadstoffe wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), aber auch Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Stickoxide (NO<sub>x</sub>) sowie Staub. Durch umfangreiche Umweltschutzmaßnahmen und prozesstechnische Innovationen konnte die voestalpine Stahl Donawitz GmbH das Emissionsniveau in den vergangenen Jahren signifikant reduzieren.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte werden gesichert eingehalten. Die Überprüfung der Parameter und die Erhebung der Jahresfrachten erfolgen über kontinuierliche Messungen bzw. periodische Untersuchungen. Die Emissionswerte werden jährlich im Emissionsbericht der Behörde bekannt gegeben.

### Staub

Mit der Modernisierung des Stahlwerks im Jahre 1999 folgte der Beginn der wesentlichen Verringerung der Staubemissionen bei der voestalpine Stahl Donawitz GmbH. In den Folgejahren konnten die Staubemissionen durch weitere technische emissionsmindernde Maßnahmen um rund 88 % gesenkt werden.

Ab dem Jahr 2022 verringerte sich die spezifische Staubmenge aufgrund einer Anpassung des Berechnungsverfahrens (an UBA-Studie Deutschland).

## DIREKTE UND INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Treibhausgase im Sinne des Kyoto-Protokolls bzw. GHG-Protokoll sind:

- » Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)
- » Methan (CH<sub>4</sub>)
- » Distickstoffoxid – „Lachgas“ (N<sub>2</sub>O)
- » teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC) und
- » perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) sowie Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>)

Die Berechnung von direkten und indirekten Treibhausgasemissionen wird sowohl unternehmens- als auch produktbezogen durchgeführt.

Unternehmensbezogene Treibhausgasemissionen (Corporate Carbon Footprint) werden auf Basis des GHG-Protokolls, produktbezogene Treibhausgasemissionen (Product Carbon Footprint) entsprechend EN 15804 + A2 und ISO 14025 berechnet und veröffentlicht.

### Unternehmens Carbon Footprint - Corporate Carbon Footprint

**Direkte Treibhausgasemissionen** sind jene Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Unternehmens befinden.

Scope 1: Zu den direkten Treibhausgasemissionen zählen z.B. Emissionen aus der Verbrennung, Emissionen aus der Produktion in eigenen oder kontrollierten Prozessanlagen.

**Indirekte Treibhausgasemissionen** sind jene Emissionen, die eine Folge der Aktivitäten des Unternehmens sind, aber an Quellen entstehen, die einem anderen Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden.

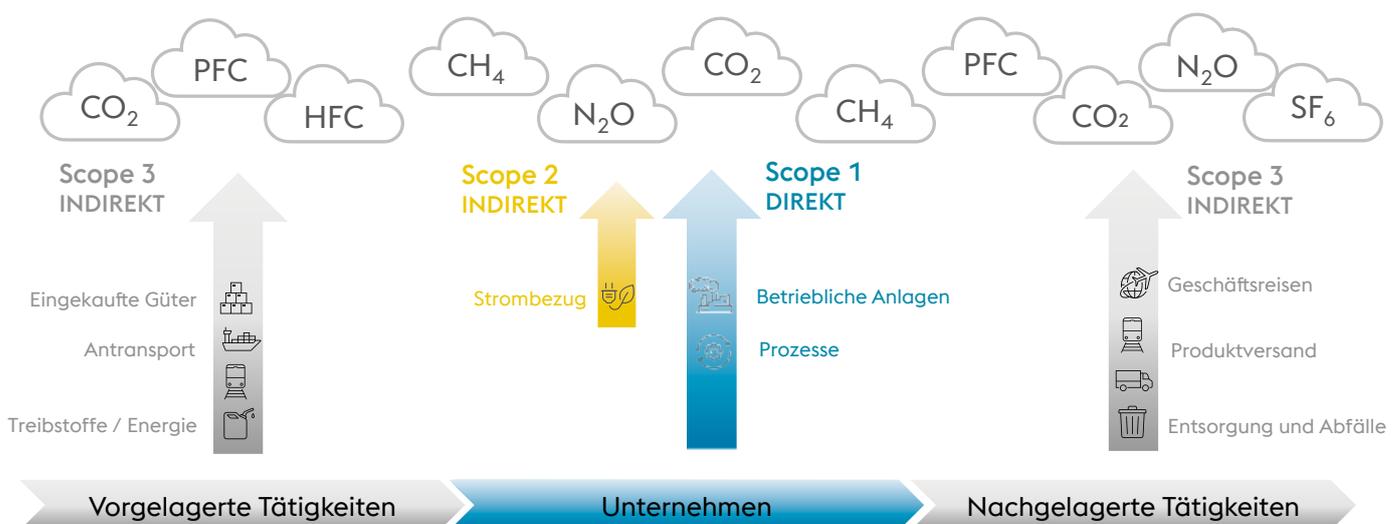
Scope 2: Indirekte THG-Emission durch Elektrizität

Dieser Bereich umfasst die THG-Emissionen aus der Erzeugung von gekauftem Strom, der vom Unternehmen verbraucht wird. Gekaufte Elektrizität ist definiert

als Elektrizität, die gekauft oder auf andere Weise in den Organisationsbereich des Unternehmens gebracht wird. Scope-2-Emissionen entstehen physisch in der Anlage, in der der Strom erzeugt wird.

Scope 3: Andere indirekte Treibhausgasemissionen

Scope-3-Emissionen sind eine Folge der Aktivitäten des Unternehmens, stammen aber aus Quellen, die nicht dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden, wie durch vorgelagerte oder nachgelagerte Prozesse (Gewinnung und Produktion von eingekauften Materialien, Transport von eingekauften Materialien).



Symbolbild: Scope 1, 2 und 3 Darstellung

Für die Beteiligung am Carbon Disclosure Project (CDP) werden für sämtliche Produktionsstandorte der voestalpine AG die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ganzheitlich entsprechend dem GHG Protokolls berechnet und extern verifiziert. Diese Berechnung wird auch im jährlich erscheinenden CR-Report der voestalpine dargestellt und durch eine externe Verifizierungsstelle geprüft und freigegeben.

Detailinformationen dazu sind im Nachhaltigkeitsbericht der voestalpine AG abgebildet: <https://www.voestalpine.com/group/de/konzern/corporate-responsibility>.

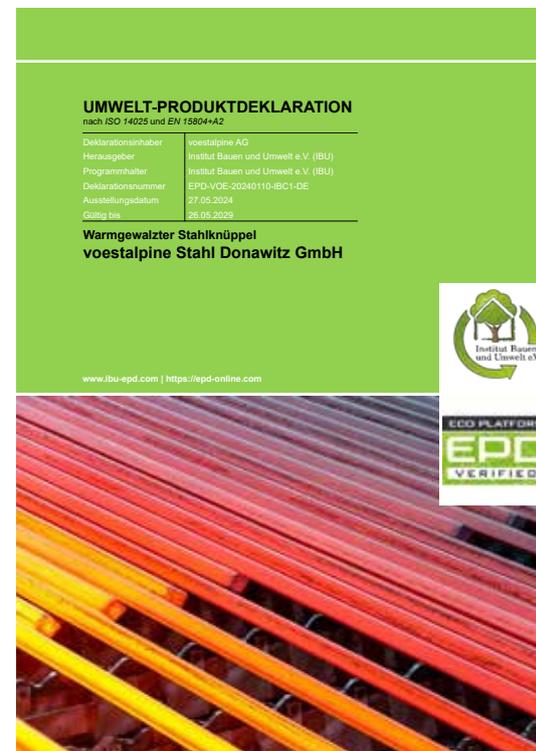
Die Berechnung der Treibhausgasemissionen für die voestalpine Stahl Donawitz GmbH erfolgt durch die Konzernabteilung Group Sustainability auf Basis des GHG Protocols, wird durch einen externen Ökobilanzierer geprüft und im Rahmen der CR-Report-Prüfung extern verifiziert.

Scope	[tCO <sub>2</sub> eq]	[kg CO <sub>2</sub> eq/t Rstfest]
Scope 1:	2.759.388	1.982
Scope 2: market based	0	0
Scope 3: total	1.406.959	1.010
Scope 3 - purchased goods	1.071.265	769
Scope 3 - Downstream transport	40.408	29
Scope 3 - Upstream transport	272.340	196
Scope 3 – Fuel and energy	18.869	14
Scope 3 – Waste from site	2.435	2
Scope 3 – Business travel	1.642	1
Scope 1, 2 und 3 – gesamt	4.166.346	2.992

### Produkt Carbon Footprint – Environmental Product Declaration (EPD)

In der im Geschäftsjahr 2023/2024 erstellten und extern verifizierten EPD wird u.a. der Produkt Carbon Footprint in Form des Globalen Erwärmungspotentials für die Vormaterialien ausgewiesen. Diese können über die IBU-Plattform ([www.ibu.epd.com](http://www.ibu.epd.com)) heruntergeladen werden.

Produkt	kgCO <sub>2</sub> eq/t Produkt
Stranggegossener Stahlvorblock	2.510
Warmgewalzter Stahlknüppel	2.640





## KREISLAUFWIRTSCHAFT. RECYCLINGRATE.

Der Werkstoff Stahl ist annähernd zu 100 % rezyklierbar, da alle daraus hergestellten Produkte am Ende ihrer Lebensdauer als Schrott komplett und beliebig oft wiederverwertet werden können. Es ist für eine ressourcenschonende Produktion unerlässlich, die Lebensdauer der Produkte zu erhöhen sowie ihre Wiederverwend- und -verwertbarkeit kontinuierlich zu verbessern. So bilden Eigen- und Fremdschrott eine wesentliche Rohstoffbasis, sowohl für die herkömmliche Technologie (Einsatz im Stahlwerk) als auch für die angestrebte Umstellung auf Elektroöfen.

Die Recyclingrate wurde sowohl entsprechend den Definitionen in der ÖNORM EN ISO 14021 berechnet und berücksichtigt die eingesetzten post- und preconsumer Anteile, während in der Gesamtrecyclingrate zusätzlich auch der sogenannte internal scrap Anteil miteingerechnet wurde.

Recyclingrate ÖNORM EN ISO 14021	
	25 %
Postconsumer scrap	9 %
Preconsumer scrap	16 %

Recyclingrate gesamt	
	33 %
Postconsumer scrap	9 %
Preconsumer scrap	16 %
Internal scrap	8 %

## HÜTTENSAND

Der im Zuge des Hochofenprozesses entstehende Hüttensand wird im Zementwerk als Sekundärrohstoff eingesetzt. Damit werden einerseits die Eigenschaften des Zements (Festigkeit und Haltbarkeit) sowie andererseits durch Ersatz von Primärrohstoffen im Rahmen der Zementherstellung eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen erwirkt.



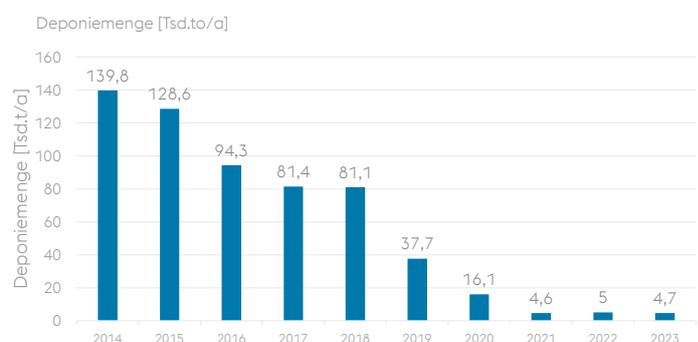
## INTERNE KREISLAUFSTOFFE

Die Schonung natürlicher Ressourcen steht an der Tagesordnung. Durch bessere Trennung der Reststoffe aus dem Roheisen- und Stahlproduktionsprozessen und eine optimierte Aufbereitung konnte die Qualität und die Menge der abgetrennten Produkte für die Wiederverwertung über die Jahre stetig gesteigert werden. Laufende

Prozessverbesserungen im Rahmen der Aufbereitung von Eisenträgern sowie u. a. F&E-Projekte im Zusammenhang mit Wiederverwertungsmöglichkeiten für Nicht-eisenträgern unterstützen im Sinne einer optimierten Kreislaufwirtschaft.

## DEPONIE

Aufgrund der Tatsache, dass in den letzten Jahren viele interne und externe Kreisläufe mit Sekundärrohstoffen geschlossen werden konnten, war es möglich, die jährlich deponierte Menge um ein Vielfaches zu reduzieren. Konkret bedeutet das, durch geänderte Aufbereitungsschritte sowie neuen Verwertungsmöglichkeiten konnte die Deponiemenge von konstanten ca. 120.000 t in den letzten Jahren auf kleiner 10.000 t reduziert werden. Nur durch ständige Qualitätskontrollen und das große Engagement der Mitarbeiter:innen ist dieser Erfolg möglich.



## ABFÄLLE

Die Abfallwirtschaft der voestalpine Stahl Donawitz GmbH wird durch das Abfallwirtschaftskonzept geregelt. Alle im Unternehmen anfallenden Abfälle werden erfasst und ordnungsgemäß entsorgt. Im Jahr 2023 wurden folgende Abfall- und Reststoffmengen beseitigt bzw. weitergegeben:

Abfall- und Reststoffaufkommen	Tonnen
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	13.057
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung auf eigener Deponie	4.658
Nicht gefährlicher Abfall zur externen Beseitigung	28.803
Altstoffe an Vorlieferanten rückgegeben	31
Externe Verwertung (Eisenträger, ...)	9.655
Verkaufte Stoffe (Bauholz, Stahlbären u. a.)	23.157

## ENERGIE

Der Stahlerzeugungsprozess auf der konventionellen Hochofen- / LD-Stahlwerksroute ist sehr energieintensiv. Als Primärenergieträger werden Koks, Kohle sowie Erdgas bzw. bei Bedarf zugekaufter Strom eingesetzt. Der Kohlenstoff des Kokses und der Kohle wird dabei einerseits für die metallurgische Arbeit (Reduzierung der Eisenoxide zu Eisen), andererseits zur Erzeugung der notwendigen Reaktionstemperatur benötigt. Erdgas wird u. a. für die Dampferzeugung, zur Erwärmung und Warmhaltung von Aggregaten sowie für Zünd- und Schneidprozesse verwendet.

### Energieerzeugung und -versorgung

Gichtgas und Konvertergas (Prozessabgase) werden im unternehmenseigenen Kraftwerk für die Stromerzeugung verwertet. Bereits 2008 wurde ein neuer Kraftwerksblock für die Steigerung der Kuppelgasverwertung und somit auch der Erhöhung der Eigenstromerzeugung errichtet.

2023 konnten Optimierungen an der Kaltwinderzeugung abgeschlossen werden, welche den elektrischen

Eingesetzte Energieträger	%
Koks	75,2
Kohle	17,7
Erdgas	4,8
Strombezug	1,3
Andere (Heizöl, Dampf, Diesel)	1,0

Eigenbedarf um rd. 0,95 GWh/Jahr reduzieren. Erstmals wurde das Revisionsintervall des Kraftwerksblocks 01 auf 2 Jahre gestreckt. Diese Maßnahme führte zu einer Steigerung der Eigenstromerzeugung 2023 von 12,8 GWh. Zusätzliche Optimierungen im Kraftwerksblock 01 (Anhebung der Mischgasvorwärmung etc.) steigerten die Eigenstromerzeugung um zusätzliche 2 GWh/Jahr.

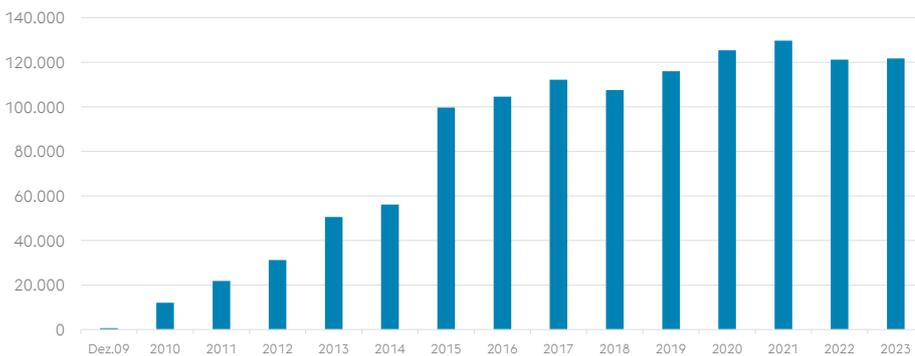
## STROM

Der Strombedarf wird zu 76 % aus Eigenerzeugung und 24% Stromzukauf aus 100 % erneuerbaren Energien abgedeckt. Es wurden rd. 35 % des Stromzukaufs über Direktlieferverträge mit steirischen Erzeugungsanlagen gedeckt.

Die Eigenerzeugung erfolgt durch die Verwertung der anfallenden Hüttengase (Gicht- und Tiegelgas) und Einsatz von Erdgas und Heizöl extraleicht im eigenen Kraftwerk sowie durch die Verstromung des Kühlwasserrücklaufes.

<b>Eigenerzeugung</b>	<b>76 %</b>
davon Strom aus Hüttengasen	94 %
davon Strom aus Wasserkraft	2 %
davon Strom aus Erdgas und Heizöl extra leicht	4 %
<b>Stromzukauf</b>	<b>24 %</b>
davon aus steirischen Windkraftanlagen	7 %
davon aus steirischen Wasserkraftanlagen	25 %
davon aus steirischen PV Anlagen	3 %
restlicher Bezug aus dem öffentlichen Netz zu 100 % erneuerbare Energien	65 %

Stadtwärme [MWh]



**Fact Box  
Stadtwärme**

Versorgungsleistung	50 MW <sub>th</sub>
Versorgungsmenge	150 GWh/a
Versorgungskapazität	ca. 10.000 Haushalte
Einsparung Erdgas	rd. 15.000.000 Nm <sup>3</sup> /a
Einsparung CO <sub>2</sub>	rd 30.000 t/a
Herkunft	100 % Abwärme

## ABWÄRME UND FERNWÄRME

Wie bereits erwähnt, ist die Stahlerzeugung ein energieintensiver Prozess. Ein wesentlicher Teil dieser Energie wird in Form von Abwärme wieder freigesetzt. Diese wird als Strahlungs- und Konvektionswärme des flüssigen Roheisens, Rohstahls und Schlacken an Aggregate und Kühlsysteme abgegeben.

Im Kompaktstahlwerk wird der überwiegende Teil der Produktion unmittelbar nach dem Gießen in heißem Zustand in einen Hubbalkenofen eingesetzt. Damit werden große Wärmeverluste vermieden und Energie wird eingespart. Das thermische und chemische Energiepotenzial von Prozessabgasen wird in verschiedener Form genutzt. So wird das bei der Roheisenherstellung im Hochofen entstehende Gichtgas einerseits als Brenngas in den Wind erhitzern sowie gemeinsam mit dem Tiegelgas aus dem LD-Prozess (beides niederkalorische Brenngase) in verschiedenen Kraftwerksanlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf und Wärme genutzt.

Zusätzlich wird beim LD-Prozess das anfallende Abgas über einen Kühlkamin abgeleitet, welcher zugleich als Sattdampferzeuger ausgeführt ist. Der anfallende Sattdampf wird zur regenerativen Speisewasservorwärmung im Kraftwerksbereich eingesetzt.

Bei der Sinteranlage wird die Abwärme des heißen Sinterabgases wieder dem Prozess zugeführt. Beim Hubbalkenofen des Kompaktstahlwerkes wird einerseits das heiße Rauchgas für die Vorwärmung der Verbrennungsluft genutzt, andererseits die bei der Kühlung der tragenden Systeme abgeführte Wärme in ein bestehendes Heißwassernetz zur Versorgung des Werkes mit Wärme eingespeist.

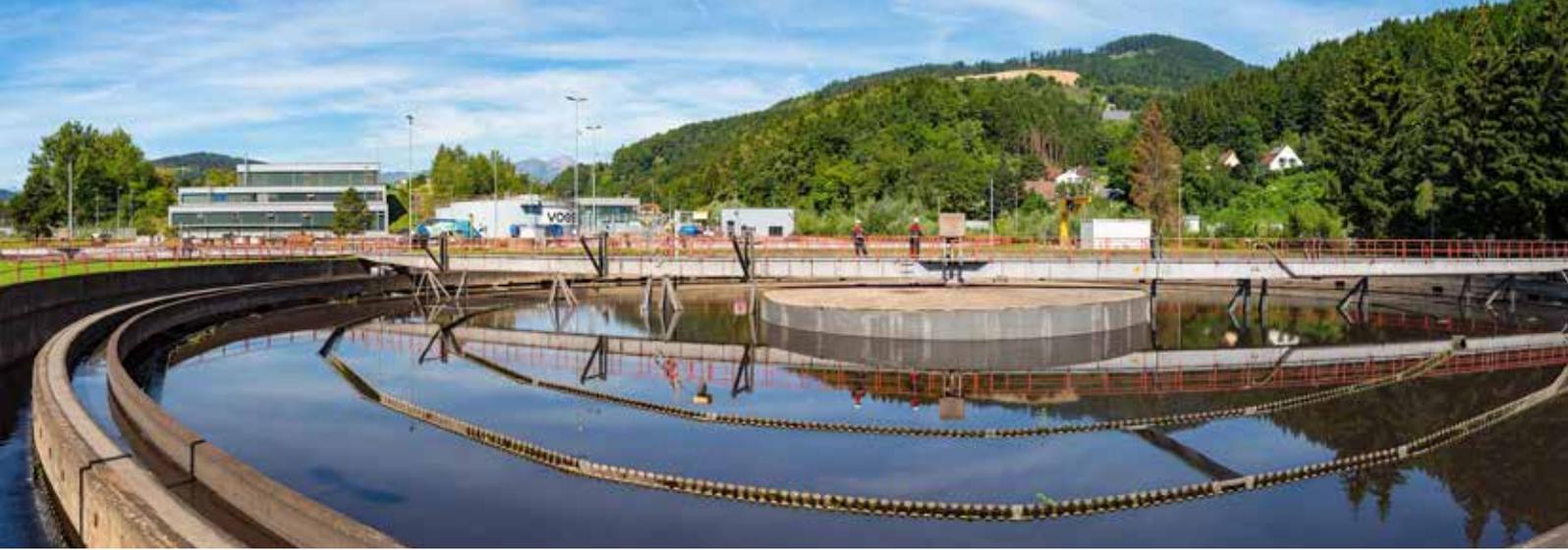
Aus dem Kraftwerk wird Fernwärme ausgekoppelt und über ein ausgedehntes Leitungsnetz den Bewohnern der Städte Leoben bzw. Trofaiach zur Verfügung gestellt.

## WASSER

Ein schonender Umgang mit der Ressource Wasser ist ein wesentlicher Grundsatz, daher ist eine sorgsame Entnahme bzw. Optimierung der Kreislaufführung oberstes Gebot. Wasser wird fast ausschließlich zur Kühlung von Aggregaten bzw. für die Dampferzeugung verwendet. Die Versorgung des Standortes Donawitz mit Kühlwasser erfolgt durch die Entnahme aus dem Vordernbergerbach bzw. bei Bedarf aus der Mur. Entnommenes Kühlwasser wird entweder direkt in den verschiedenen Prozessen

eingesetzt bzw. nach Reinigung über Kiesfilteranlagen als Reinwasser verwendet. Bei Bedarf kann Trinkwasser aus dem firmeneigenen Kraftwerks- und Stahlwerkstiefbrunnen entnommen werden.

Durch Kreislaufsysteme und Mehrfachnutzung des Prozesswassers, wie z.B. Hochofen-Kühlwasser-, Waschwasser- und Granulierwasserkreislauf, wird mit Wasserressourcen so sparsam wie möglich umgegangen.



## Zentrale Betriebswasserkläranlage

Das gesamte Abwasser der am Standort tätigen Betriebe wird erfasst und in einem gemeinsamen Abwasserkanal zusammengeführt. Dieser führt zur Zentralen Betriebswasserkläranlage (ZBK); dort erfolgt in zwei Stufen eine mechanische Reinigung der Abwässer und im Anschluss wird das gereinigte Abwasser in den Vorfluter Mur laut gültigem Einleiterbescheid zurückgeführt. Der abgeschiedene Schlamm wird extern entsorgt bzw. intern verwertet. Auch

die Abwässer der voestalpine Railway Systems GmbH (PC Rail), der voestalpine Wire Rod GmbH und der Firma Air Liquide werden in der ZBK gereinigt. Die Abwässer werden laufend kontrolliert und regelmäßig lt. behördlich vorgeschriebener Eigen- und Fremdüberwachung überwacht. Die Grenzwerte werden eingehalten, die Werte jährlich der Behörde bekannt gegeben.

## FLÄCHENVERBRAUCH

Der Standort der voestalpine Stahl Donawitz GmbH ist im Flächenwidmungsplan als Industriegebiet ausgewiesen. Aus regelmäßigen Untersuchungen des Grundwassers im Werksbereich, welches Trinkwasserqualität zeigt, kann abgeleitet werden, dass keine umweltrelevante Kontamination des Erdreiches vorliegt. So werden alle Sicherheitsmaßnahmen bei der Lagerung gefährlicher Stoffe getroffen, die ein Eindringen ins Erdreich wirkungsvoll verhindern, beispielsweise ist der Platz für die Schrottanlieferung durch eine Betondecke abgedichtet, der Boden bei Tankstellen und KFZ-Waschplätzen ist versiegelt.

Die Gesamtfläche am Werksgelände beträgt ca. 520.000m<sup>2</sup> und ist wie folgt aufgeteilt:

Flächen	%
Produktionshallen, Gebäude	30
Befestigte Lager- und Verkehrsflächen	58
Grünflächen und unbefestigte Flächen	12

## LÄRM

Wie bei allen die Umwelt betreffenden Einflussfaktoren ist auch die Bedeutung von Lärminderungsmaßnahmen in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund gerückt. Dem wird dadurch Rechnung getragen, dass insbesondere bei der Planung neuer Anlagen ein verstärktes Augenmerk auf lärmarme Aggregate bzw. entsprechende Lärmschutzmaßnahmen gelegt wird. So wurde beispielsweise vor Jahren eine Lärmschutzwand neben der Bahnlinie zum Schutz der Nachbarschaft errichtet.

Die Umgebung des Werksgeländes ist als Industriegebiet gewidmet. Bei der Sinteranlage (Kerpelystraße, den nächsten Nachbarn) ist ein Lärmgrenzwert mit 70 dB (A) festgelegt. Dieser Wert wurde aufgrund der Ergebnisse interner und externer Messungen bisher immer unterschritten. Dominant ist der Verkehrslärm an den Anrainergrenzen, der Betriebslärm tritt in den Hintergrund.

## GERUCH

Es gibt keine Beschwerden und Behördenkontakte hinsichtlich Geruchsbelästigung.

## MISSIONSAUSWIRKUNGEN

Die Auswirkungen der betrieblichen Tätigkeit der voestalpine Stahl Donawitz GmbH werden im unternehmenseigenen Forstbetrieb, der nordöstlich des Werkes und somit in der Hauptwindrichtung liegt, intensiv beobachtet. Die Fläche des Forstbetriebes beträgt ca. 1.000 ha, wodurch repräsentative Aussagen über die Umweltauswirkungen der voestalpine Stahl Donawitz GmbH auf Randgebiete getroffen werden können. Schwerpunkt des Betriebes ist einerseits eine nachhaltige und gewinnorientierte Nutzung des Wirtschaftswaldes und andererseits die Rekultivierung und Pflege von aufgelassenen Deponieteilen; somit stellt dieser Wald sowohl eine Schutzfläche für die Deponie als auch für den Stahlerzeugungsbetrieb der

voestalpine Stahl Donawitz GmbH dar. Untersuchungen und Zuwachsfeststellungen des stehenden Holzes zeigten immer deutlich, dass keine Zuwachsnachteile gegeben sind. Die voestalpine Stahl Donawitz GmbH erklärt sich mit dem Forstbetrieb zudem zur Teilnahme an der PEFC-Regionen-Zertifizierung und damit zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung. PEFC verfolgt dabei in seinen Standards einen ganzheitlichen Ansatz, beginnend bei der Erhaltung der Biodiversität der Wälder bis hin zur Sicherstellung des Waldes als Lebensgrundlage, die Sicherung der Rohstoffversorgung für die Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier und die Sicherung von Regionalität.



## GEFAHRSTOFFMANAGEMENT

Alle in der voestalpine Stahl Donawitz GmbH verwendeten Gefahrstoffe sind in einer Gefahrstoffdatenbank registriert. Die Stoffe werden aufgrund der Angaben des Sicherheitsdatenblattes bewertet (ABC-Klassifizierung). Die Freigabe für die Verwendung dieser Stoffe erfolgt durch den Leiter des Chemischen Labors und den Leiter des Sicherheitstechnischen Zentrums. Bei der Beschaffung von neuen Stoffen wird bereits in der Anbotsphase das entsprechende Sicherheitsdatenblatt angefordert und der Stoff bewertet.

Für Stoffe, die der Klassifizierung A unterliegen, erfolgt eine Rücksprache mit der betrieblichen Abteilung, ob der Einsatz des Stoffes unerlässlich ist oder ob ein Alternativprodukt herangezogen werden kann. Die Lagerung der Stoffe erfolgt vorschriftsgemäß. Der nach Verwendung der Gefahrstoffe entstehende gefährliche Abfall wird entsprechend den Vorgaben des Abfallwirtschaftsgesetzes von befugten Abfallsammlern entsorgt.

## ALTLASTENUNTERSUCHUNG

Am Standort Donawitz wurde der Haldenbereich als Altlast ausgewiesen und der Prioritätsklasse II (lt. Altlastensanierungsgesetz) zugewiesen. Seit 1988 wird diese Altlast einer Sicherung unterzogen. Es werden alle am Haldenfuß zu Tage tretenden Sickerwässer gefasst, behandelt und entsprechend den Bestimmungen und Grenzwerten des Bescheides in den Vorfluter geleitet. Zusätzlich wurde die Altlast sukzessive abgedeckt. Im Jahre 1998

wurde entsprechend dem Altlastensanierungsgesetz die behördliche Genehmigung für die Sicherungsmaßnahmen erteilt. Die Sicherungsmaßnahmen wurden von der Österreichischen Kommunalkredit AG gefördert. Sie wurden im Jahr 2004 behördlich überprüft und als erfolgreich eingestuft. Die Halde ist nun als gesicherte Altlast klassifiziert. Gemäß Bescheid werden jährlich umfangreiche Überprüfungen durchgeführt.

## NOTFALLPLANUNG, NOTFALLVORSORGE UND ABNORMALE BETRIEBSZUSTÄNDE

Bei Auftreten von Notfällen wird sofort gemäß Werksalarmplan der voestalpine Stahl Donawitz GmbH und verschiedenen Verfahrensanweisungen vorgegangen, in welchen der Informationsfluss sowie die notwendigen Maßnahmen im Ernstfall geregelt sind. Abnormale Betriebszustände, wie z. B. Anfahr- und Abstellvorgänge bei Betriebsanlagen mit möglichen Auswirkungen auf Emissionen im Bereich Luft, Wasser, Abfall und Lärm, werden aufgezeichnet und entsprechend dokumentiert, um den Nachweis zu erbringen, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen auch in diesen Situationen eingehalten werden.



# INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN

## PRODUKTAUSWIRKUNGEN

An Produkten erzeugt die voestalpine Stahl Donawitz GmbH niedrig legierte Stähle, welche von den Kund:innen hauptsächlich zu Eisenbahnschienen, Stahlrohren und Drahterzeugnissen weiterverarbeitet werden. Es handelt sich somit um Erzeugnisse, deren Inhaltsstoffe die Umwelt

kaum beeinträchtigen. Zudem werden diese Produkte nach dem Ende ihres Lebenszyklus zum größten Teil erneuert als Sekundärrohstoff (Schrott) wieder zur Eisen- und Stahlerzeugung eingesetzt.

## VERKEHRSaufkommen DURCH ANLIEFERUNG VON EINSATZSTOFFEN UND AUSLIEFERUNG DER PRODUKTE

Die Anlieferung von Rohstoffen, Einsatzstoffen und Zuschlägen erfolgt zu 93 % per Bahn, 7 % werden von den Lieferant:innen per LKW in die voestalpine Stahl Donawitz GmbH transportiert. Bei der Produktauslieferung

werden ca. 96 % der Menge per Bahn und innerhalb des Werksgeländes per Niederhubwagen ausgeliefert und rund 4 % mittels LKW zu jenen Kund:innen transportiert, welche über keinen Bahnanschluss verfügen.

## BERÜCKSICHTIGUNG DES UMWELTSCHUTZES BEI DER BEAUFTRAGUNG VON LIEFERANTEN

Es ist das Bestreben des Unternehmens, möglichst solche Lieferant:innen zu bevorzugen, die über ein Umweltzertifikat verfügen. Ein weiteres Anliegen ist es, für Dienstleistungen möglichst Unternehmen aus der näheren Umgebung zu beauftragen. Dies bewirkt kurze Transportwege und daher weniger Emissionen und leistet eine Unterstützung der Wirtschaftstreibenden in der Region. Beispielsweise befindet sich der Sitz des Unternehmens für die

Abfallentsorgung in nur 4 km Entfernung. Dieses Entsorgungsunternehmen ist nach ISO 9001 und ISO 14001 sowie als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Ebenso ist die mit der Reinigung aller Gebäude beauftragte Firma nach ISO 9001, ISO 14001 zertifiziert und nach EMAS-Verordnung validiert.



## LEGAL COMPLIANCE

Die Rechtsabteilung der voestalpine Stahl Donawitz GmbH abonniert die Bundes- und Landesgesetze und kann somit gewährleisten, dass das Unternehmen stets über den aktuellen Stand in der Umweltgesetzgebung informiert ist. Die Aktualisierung für EU-Gesetze, Richtlinien, Verordnungen, Bundes- und Landesgesetze ist weiters durch ein Abonnement eines regelmäßig erscheinenden Datenträgers (CD-ROM für Umweltrecht) und zusätzlich durch regelmäßige Informationen eines Beratungsunternehmens sichergestellt.

Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen für das Unternehmen ergeben sich aus der Gewerbeordnung, dem Wasserrechtsgesetz, dem Arbeitnehmer:innenschutzgesetz einschließlich der jeweiligen Durchführungsverordnungen. Weiters gelten Vorgaben gemäß Anhang I der Richtlinie 2010/75/EU (BAT-Vorgaben) für folgende Tätigkeiten:

- » Tätigkeit 2.1: Rösten oder Sintern von Erzen einschließlich sulfidischer Erze.
- » Tätigkeit 2.2: Herstellung von Roheisen oder Stahl (Primär- oder Sekundärschmelzung) einschließlich Stranggießen mit einer Kapazität von mehr als 2,5 t pro Stunde.

Alle auf das Unternehmen zutreffenden umweltschutz- und arbeitssicherheitsbezogenen Anforderungen werden von der Rechtsabteilung auf Relevanz geprüft und sind in einem Rechtsregister übersichtlich dargestellt. Die Anforderungen aus behördlichen Bescheiden sind in einer Bescheiddatenbank zusammengefasst. Beides wird den Verantwortlichen der einzelnen betrieblichen Abteilungen zur Verfügung gestellt.

## UMSETZUNG UND ÜBERPRÜFUNG DER EINHALTUNG

Grundsätzlich ist jeder Abteilungsleiter innerhalb seines Verantwortungsbereiches für die Einhaltung der Vorschriften zuständig. Die Überprüfung der Rechtskonformität erfolgt durch interne Audits und mittels Bescheiddatenbank. Die Einhaltung sicherheitsbezogener Vorschriften wird bei eigenen sicherheitstechnischen Begehungen überprüft.

Für die Betriebsanlagengenehmigung werden die Informationen vom Rechtswesen zum Überprüfungstermin an die jeweiligen Betriebe weitergeleitet, die Überprüfung vor Ort durchgeführt und der Abschluss wieder an das

Rechtswesen rückgemeldet. Umweltrelevante Mess- und Überwachungspflichten werden unter Bezugnahme des betrieblichen Prüfkalenders durchgeführt.

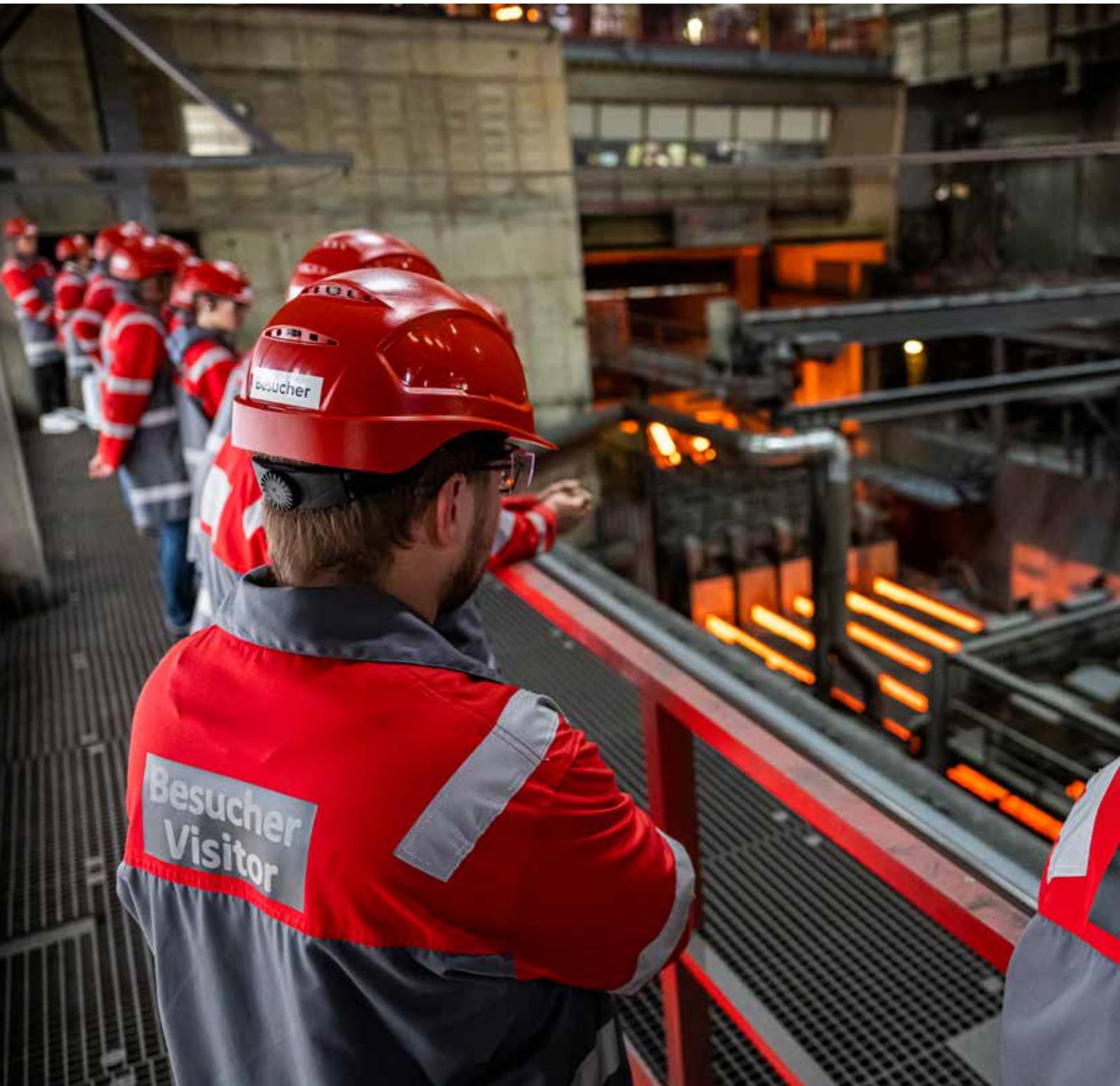
Das Unternehmen hält die zutreffenden Rechtsvorschriften ein.

Jährlich finden in relevanten Abteilungen des Unternehmens interne Umweltmanagementaudits durch unabhängiges und entsprechend qualifiziertes Personal statt. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Management Reviews von der Geschäftsführung bewertet.

## UMWELTSCHUTZBEZOGENE KOMMUNIKATION

Ein Grundstein unserer Kommunikation ist sachliche Offenheit nach innen und außen. Die interne Kommunikation dient zur Information aller Mitarbeiter:innen über die aktuelle Umweltsituation unter dem Aspekt, dass alle einen Beitrag zur Verbesserung leisten können. Sie erfolgt durch unterschiedliche Medien wie durch Umweltschutzbesprechungen und elektronische Aussendungen. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, Anregungen und Anfragen an das Umweltteam heranzutragen. Auch Kommunikation mit unseren externen interessierten

Kreisen wie Anrainern, Behörden und Kund:innen ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Abwicklung externer Anfragen, Anregungen und Beschwerden wird durch die Leitung der Abteilung Rechtswesen koordiniert. Auskünfte gegenüber der Presse werden durch die Abteilung Marketing & Communications und die Geschäftsführung gegeben. Im Rahmen von Führungen werden jährlich mehreren tausend Besuchern die betrieblichen Abläufe des Standortes präsentiert.



# UMWELTZIELE

## UMGESETZTE UMWELT- UND ENERGIEZIELE 2023/2024

Seit dem Start des Umweltmanagementsystems (die Erstvalidierung nach EMAS-Verordnung erfolgte 1999) wurden mehr als 100 Umweltziele vollständig realisiert. Folgende ausgewählte Umweltziele wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 umgesetzt:

### Beurteilung der Umwelt- und Energieziele von 07/2023 bis 06/2024

Themenbereich	Ziel	Maßnahme zur Zielerreichung	Verantwortung	Zieltermin	Status
Verwertung von Produktionsreststoffen (Hüttenschutt)	Ziel: Geringhaltung Deponiemenge aus Reststoffen der Stahlherstellung auf < 5.500 t/a	Weiterentwicklung Wertstoffzentrum	Energie und Logistik	31.03.2024	erfüllt
Steigerung Eigenstromerzeugung aus Hüttengasen	Spezif. Stromerzeugung aus Hüttengasen (Kraftwerk gesamt): Ziel GJ 2023/24: 305 kWh/t RST	Anlagenoptimierung	Energie und Logistik	31.03.2024	erfüllt
Reduzierung Erdgaseinsatz	EG-Einsatz prozessbedingt ≤ 36 GWh/a Ho (unter Berücksichtigung der CO <sub>2</sub> -reduzierten Fahrweise und des schwankenden GG-Anfalles)	Anlagenoptimierung	Energie und Logistik	31.03.2024	erfüllt
Reduzierung Energieverbrauch bei Hochöfen	Optimierung Energieverbrauch für Waschkühlerpumpen und Wasserversorgung Einsparung: 1.127 MWhel/a	Umbau der Waschkühlerpumpen auf Drehzahlregelung.  Wasserversorgung Theisen-Desintegratoren über Niederdruck-Kühlwassernetz	Hochofenbetriebe	31.03.2024	95 % erfüllt, wird fortgeführt

## NEUE UMWELT- UND ENERGIEZIELE FÜR 2024/2025

Die wesentlichen Umweltaspekte am Standort sind Abluftemissionen, Abfallmengen sowie prozessbedingt ein hoher Energieeinsatz. Bei den Umweltzielen wird wiederum ein spezieller Schwerpunkt zur Verbesserung der Energieeffizienz gesetzt. Die termingerechte Umsetzung der

Energie-, Umwelt- und Sicherheitsziele wird bei regelmäßigen Besprechungen, bei internen Audits sowie bei der jährlichen Bewertung des Managementsystems kontrolliert. Die Mittel für die Umsetzung sind von der Geschäftsführung freigegeben.

Themenbereich	Ziel	Maßnahme zur Zielerreichung	Verantwortung	Zieltermin
Verwertung von Produktionsreststoffen (Hüttenschutt)	Deponiemenge aus Stahlherstellung < 5.000 t/a	Einsatz der min. Fraktionen als Baustoff; Weiterentwicklung Wertstoffzentrum	Energie und Logistik	03/2025
Reduzierung Erdgaseinsatz	EG-Einsatz prozessbedingt ≤ 33,6 GWh/a Ho	Anlagenoptimierung	Energie und Logistik	03/2025
Einsatz von Kreislaufstoffen	Steigerung des Einsatzes an Kreislaufstoffen (TH1 > 9.000to; TH2 > 9.000to) (REE-Bären, Granalien und Stahlbären)	Abstimmung der Aufbereitung mit TEU; Abstimmung gepatchte Fahrweise mit TS	Hochofenbetrieb	03/2025
Reduzierung Reduktionsmitteleinsatz (Neuer Kohleverteiler HO4)	Optimierung Einblasrate Feinkohle; Senkung Reduktionsmitteleinsatz durch bessere Kohlenumsetzung und Gasausnutzung (CO <sub>2</sub> ↓ durch Reduktionsmitteleinsparung bei HO4 17 kg pro Tonne RE)	Einbau eines neuen Feinkohleverteilers bei HO4	Hochofenbetrieb	03/2025

GESELLSCHAFT. FOKUS MITARBEITER:INNEN.



# GESELLSCHAFT. FOKUS MITARBEITER:INNEN.



Die besonderen Kompetenzen und die hohe Motivation unserer Mitarbeiter:innen ist Teil unseres Erfolges. Deshalb legen wir großen Wert auf eine wertschätzende Unternehmenskultur, die Vielfalt und Individualität der Mitarbeiter:innen und auf deren Qualifikation.

## Unternehmenskultur

Vertrauen, Vielfalt, Selbstbestimmung und die Übernahme von Verantwortung wird gefördert und gefordert.

## Gleichstellung und Diversität

Die Individualität aller Mitarbeiter:innen und ihrer Fähigkeiten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder einer eventuellen Beeinträchtigung, wird geschätzt und Voraussetzungen für Chancengleichheit, gesundheitserhaltendes und lebensphasenorientiertes Arbeiten werden geschaffen.

Jede:r einzelne Mitarbeiter:in ist mit seinen individuellen Stärken und Fähigkeiten wertvoll und zu respektieren.

## Aus- und Weiterbildung

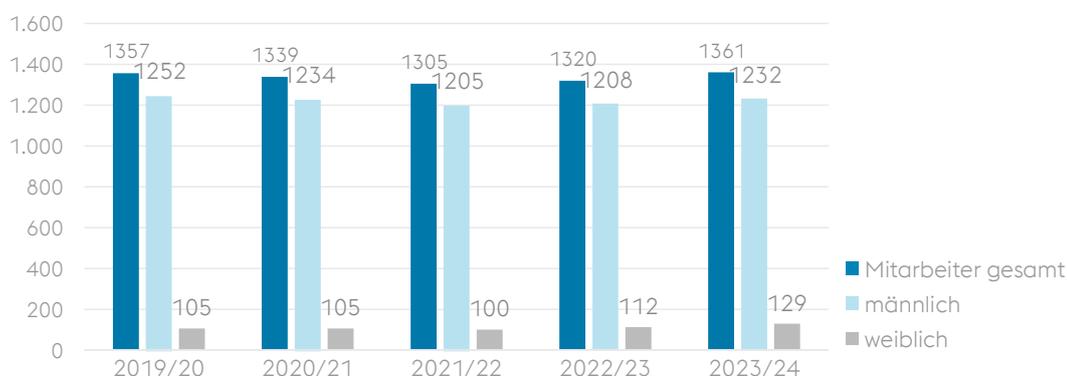
Unsere Mitarbeiter:innen werden durch gezielte Maßnahmen in ihrer Qualifikation gefördert und ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten dadurch erweitert. Darüber hinaus sehen wir die Ausbildung junger Menschen genauso wie lebenslanges Lernen als nachhaltig erfolgsbestimmenden Faktor für das Unternehmen.

## Health & Safety

Sicherheit am Arbeitsplatz und Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen haben als zentrale Grundwerte oberste Priorität. Wir arbeiten an einer kontinuierlichen Verminderung der Unfallhäufigkeit und einer Erhöhung der Gesundheitsquote aller Mitarbeiter:innen. Konzernweite Sicherheitsstandards bilden das Fundament einer wirksamen health&safety-Unternehmenskultur.

## MITARBEITER:INNENANZAHL UND -STRUKTUR

Mit 31.03.2024 waren in der voestalpine Stahl Donawitz GmbH 1.361 Mitarbeiter:innen (Lohn-, Gehaltsempfänger:innen und Lehrlinge) beschäftigt. Der Frauenanteil lag bei rund 9,5 %.



## Frauen Power

Den Frauenanteil auf allen Ebenen, von Lehrlingen bis zu Führungskräften, zu heben, ist erklärtes Ziel der voestalpine und in der Nachhaltigkeitsstrategie ausformuliert: Wir stellen die Rahmenbedingungen für Chancengleichheit sicher und setzen uns für die Steigerung des Anteils an Mitarbeiterinnen im technischen Bereich bzw. bei technischen Lehrlingen bis 2025 ein. Mittlerweile sind nahezu in allen in der voestalpine angebotenen Lehrberufen weibliche Lehrlinge zu finden. Wir tragen weiter dazu bei, die Attraktivität von MINT-Fächern für Frauen zu steigern und trachten danach, den Frauenanteil bei Bewerbungen und Einstellungen zu erhöhen. Durch auf die jeweiligen Gesellschaften und regionalen

Gegebenheiten angepasste Maßnahmen sorgt die voestalpine für Interesse bei weiblichen Bewerberinnen und für gute Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter:innen.

Mit dem Projekt der voestalpine Stahl Donawitz - Diversity, Equity & Inclusion mit dem Schwerpunkt „Frauen in der Produktion“ - soll neben den Leitprinzipien Akzeptanz, gelebte Wertschätzung und nachhaltiges Handeln u.a. auch der Frauenanteil in der Produktion weiter gesteigert werden.



## Mitarbeiter:innenzufriedenheit

Zahlreiche Maßnahmen sorgen dafür, dass das Wissen und die Erfahrung der Mitarbeiter:innen bestmöglich genutzt und die Attraktivität der voestalpine als Arbeitgeber ständig erhöht werden. Dadurch wird auch die Fluktuationsrate

niedrig gehalten. Sie lag im Geschäftsjahr 2023/2024 für Dienstverhältnisse, die einvernehmlich oder durch den Dienstnehmer gelöst wurden, bei rd. 5 %.

## Mitarbeiter:innenbefragung 2024

Zur Erhebung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit werden in zwei Jahresabständen Befragungen im Unternehmen durchgeführt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die letzte Mitarbeiter:innenbefragung wurde im Herbst 2022 durchgeführt. Dazu wurden 1.293 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der voestalpine Stahl Donawitz GmbH zwischen 19. September und 16. Oktober 2022 befragt, 805 Mitarbeiter:innen haben sich daran beteiligt – das entspricht einer Rücklaufquote von 62 %.

Nach Durchführung von Informationsveranstaltungen zu den Ergebnissen in den einzelnen Bereichen des Unternehmens wurden in Kleingruppen die Ergebnisse diskutiert, die jeweiligen bereichsspezifischen Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Unter anderem wurden

- » die persönliche Kommunikation und der Austausch mit den Mitarbeitern durch die Anwesenheit des TOP-Managements in den Betrieben vertieft.
- » für alle neu eingestellte Mitarbeiter sogenannte Welcome-Days eingeführt.

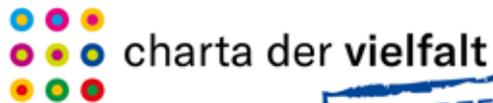
Im Sinne einer ständigen Verbesserung wird die nächste Mitarbeiter:innenbefragung im Herbst 2024 durchgeführt.

## Offene Feedbackkultur - Jährliches Mitarbeiter:innengespräch

Uns ist nicht egal, was unsere Mitarbeiter:innen denken. Sie werden darin unterstützt, ihre Gedanken auch auszusprechen und so eine wertschätzende Unternehmenskultur mitzugestalten. Im jährlichen Mitarbeiter:innengespräch

zwischen dem Vorgesetzten und den Mitarbeiter:innen gibt man sich gegenseitig Feedback, bespricht die Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres, die Ziele für die nächsten Jahre sowie etwaige Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

# VIELFALT UND INDIVIDUALITÄT



**UNTERZEICHNET**

Wir bekennen uns zur Wertschätzung aller Menschen, mit denen wir in Beziehung stehen (Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Geschäftspartner:innen), unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Beeinträchtigung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Dieses Bekenntnis und entsprechende Maßnahmen fördern ein Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens und schafft Voraussetzungen für Chancengleichheit, gesunderhaltendes und lebensphasenorientiertes Arbeiten.

Die Förderung von Diversität und Gleichbehandlung ist für die voestalpine seit jeher ein Selbstverständnis. Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ durch den CEO der voestalpine im Februar 2018 unterstreicht die

Haltung des Konzerns in Bezug auf Vielfalt und Gleichbehandlung. Auch zum Welttag der kulturellen Vielfalt am 21. Mai bekennt sich der Stahl- und Technologiekonzern klar zur Vielfalt von Nationalitäten, Religionen und Kulturen. Allein an den voestalpine-Standorten in Österreich treffen 82 unterschiedliche Nationalitäten aufeinander.



## Verhaltenskodex. Basis für moralische, ethische und rechtliche Verhaltensweisen

- » Unser Verhaltenskodex der voestalpine (Code of conduct) bildet die Grundlage für alle geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen der Mitarbeiter:innen des voestalpine Konzerns. Er ist die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen aller Mitarbeiter:innen des Konzerns.
- » Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner:innen definiert die Compliance-Anforderungen, die voestalpine an ihre Geschäftspartner:innen stellt.
- » Unser Verhaltenskodex für Interessensvertretung der voestalpine Lobbying-Verhaltenskodex legt im Sinne klarer und transparenter Regelungen für interessenpolitische Aktivitäten den Umgang mit Stakeholder:innen in Österreich sowie auf europäischer und internationaler Ebene im Einklang mit dem österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz fest.

Zur Unterstützung unserer Mitarbeiter:innen bei der Einhaltung der Compliance-Regelungen bieten wir im voestalpine-Konzern neben zielgruppenorientierten Präsenzsicherungen sowie allgemeinen Compliance-Schulungen im Rahmen der voestalpine-internen Ausbildungsprogramme (z. B. Führungskräfteausbildungsprogramm VALUE, spezifische Ausbildungsprogramme für Mitarbeiter:innen im Verkauf und Einkauf etc.) E-Learning-Schulungen zu folgenden Themenbereichen an:

- » Compliance Grundlagen (ehemals Verhaltenskodex und Grundlagen in Compliance)
- » Datenschutz
- » Fairer Wettbewerb Grundlagen (ehemals Kartellrecht Grundlagen)
- » IT- und Informationssicherheit
- » Menschenrechte
- » Refresher Compliance – Schutz vor Korruption
- » Umgang mit sexueller Belästigung

E-Learning Schulungen zum Verhaltenskodex, Datenschutz, fairer Wettbewerb bzw. Umgang mit sexueller Belästigung wurden bereits in den letzten Jahren durchgeführt. Im GJ 2023/24 wurden rd.

2.800 Schulungen zu den oben angeführten Themen durchgeführt. Wesentliche Schwerpunkte waren die Durchführung der Schulungen zu den Themen Menschenrechte und fairer Wettbewerb.

## Human rights

Wir verpflichten uns zur Wahrung der Menschenrechte. Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung jeglicher Art, auch bei Anstellung und Beschäftigung, dulden wir weder innerhalb des Konzerns noch bei unseren Geschäftspartnern. Dies ist sowohl im Code of Conduct der voestalpine sowie im Verhaltenskodex für Geschäftspartner:innen festgelegt.

Im GJ 2022/23 startete der Schulungsschwerpunkt „Menschenrechte – Modul 1“. Weiterführend wurden im GJ 23/24 die Module 2 und 3 geschult. In Summe wurden 2023/24 über 2.000 Schulungen zum Thema Menschenrechte absolviert.

## Nachstehend die Inhalte der in der voestalpine zu absolvierenden „Menschenrechte-Schulung“

### Modul 1: Grundlagen der Menschenrechte

- » Begriffserklärung
- » Menschenrechte im Konzern
- » Verhaltenskodex
- » SDGs
- » Unternehmerische Verantwortung

### Modul 2: Menschenrechte im Arbeitsalltag

- » Arbeitsbedingungen
- » Anti-Diskriminierung
- » Chancengleichheit
- » Recht auf Vereinigungsfreiheit
- » Recht auf Bildung

### Modul 3: Menschenrechte in der Lieferkette

- » Kritische Menschenrechte
- » Erfolg und Risiko
- » Kooperationen
- » SSCM und CR-Checkliste
- » Konsequenzen

## Let us know – Meldung von Fehlverhalten

Der Schutz unserer im voestalpine Verhaltenskodex festgelegten Verhaltensweisen und Regeln ist ein zentraler Wert unseres Konzerns.

Die Vorbeugung vor Verfehlungen ist in unserem Interesse und im Interesse unserer Mitarbeiter:innen sowie unserer Geschäftspartner:innen. Hinweisgeber:innen helfen, unsere Werte zu bewahren, Schäden von uns abzuwenden und dadurch Arbeitsplätze zu sichern.

Über folgende Stellen können entsprechende Hinweise zu Verstößen eingebracht werden:

- » Direkte:r Vorgesetzte:r
- » Geschäftsführung oder Rechts- bzw. Personalabteilung
- » Menschenrechtsbeauftragte:r über nachstehende e-mail-Adressen:
- » [humanrights@voestalpine.com](mailto:humanrights@voestalpine.com) bzw. [menschenrechte@voestalpine.com](mailto:menschenrechte@voestalpine.com)
- » Webbasiertes Hinweisgeber:innensystem, welches sowohl von Mitarbeiter:innen als auch von externen Hinweisgeber:innen genutzt werden kann und eine Meldung auf anonymer Basis ermöglicht (<https://www.bkms-system.net/voestalpine>)

Meldungen, können insbesondere in den folgenden Bereichen abgegeben werden:

- » Kartellrecht, Korruption, Fraud, Interessenskonflikte, Kapitalmarkt Compliance
- » Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Mobbing, Menschenrechte
- » Datenschutz
- » Technische Compliance insbesondere die Einhaltung von technischen Normen und Zertifizierungen in Produktionsprozessen sowie IT-Sicherheit
- » Umwelt, wie absichtliche oder versehentliche Gewässer-, Boden- oder Luftverunreinigungen
- » Health & Safety

Die Bearbeitung von gemeldeten Fehlverhalten erfolgt standardmäßig durch das Whistleblowing Komitee, welches aus den Leiter:innen der Abteilungen Recht, Beteiligungen und Compliance sowie Revision und Risikomanagement der voestalpine AG besteht.





## MITARBEITER:INNEN AUS- UND WEITERBILDUNG

Innovation und hohe Qualität sind ohne laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen nicht denkbar. Daher sind Qualifizierungsmaßnahmen für die voestalpine eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Sie fördern zudem auf der persönlichen Ebene die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter:innen und ihre Vernetzung über Abteilungen und Standorte hinweg. Das Schulungsvolumen im Geschäftsjahr 2023/24 betrug 28.221 Stunden. Dies entspricht rund 24 Stunden pro geschulte Person. Nur durch die Motivation aller Mitarbeiter:innen zu eigenverantwortlichem und

innovativem Denken lassen sich Ziele erreichen. Aus diesem Grund ist die Einbindung der Mitarbeiter:innen in alle unserer Aktivitäten ein wichtiger Bestandteil unserer Managementpolitik. Das Bewusstsein für ökologische, ökonomische und soziale Themenstellungen wird durch ein firmeninternes Bildungsprogramm – individuell auf den Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter:innen abgestimmt – gefördert.

# HEALTH & SAFETY.

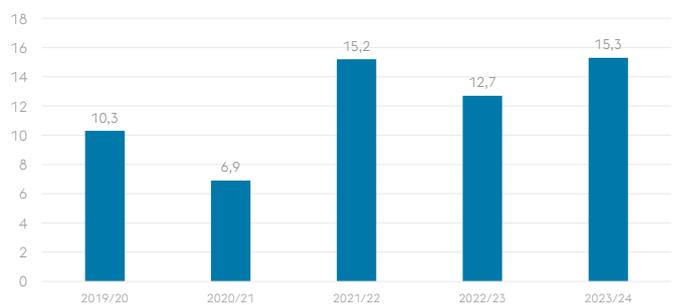
Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter:innen sind zentrale Grundwerte und haben oberste Priorität. Wir arbeiten ständig an einer weiteren Verminderung der Unfallhäufigkeit und einer Erhöhung der Gesundheitsquote aller Mitarbeiter:innen. Als Fundament einer erfolgreichen health & safety-Unternehmenskultur dienen konzernweit gültige Sicherheitsstandards. Denn nur mit gesunden Mitarbeiter:innen in einem sicheren Umfeld ist nachhaltiger Erfolg möglich.



## Unfallhäufigkeit

Die LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate) gibt die Unfallhäufigkeit als Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit mehr als 3 Ausfalltagen je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden an. Durch konsequente Umsetzung der h & s-Maßnahmen konnte die Anzahl der Arbeitsunfälle im abgelaufenen Geschäftsjahr reduziert werden. Im GJ 2023/2024 gab es 36 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Weitere Verbesserungsmaßnahmen zur Senkung der LTIFR-Rate wurden beim Management Review definiert und werden auch im kommenden Geschäftsjahr weiter intensiviert werden.

Lost Time Injury Frequency Rate



## Sicherheitskampagne „Sicher hab' ich mehr vom Leben!“

Mit dem Schwerpunktthema Handverletzungen geht die erfolgreiche Arbeitssicherheitskampagne „Sicher hab' ich mehr vom Leben!“ 2024 in die nächste Runde. Die Mitarbeiter:innen-Aufmerksamkeit soll auf die Prävention von Handverletzungen mit den Schwerpunktthemen:

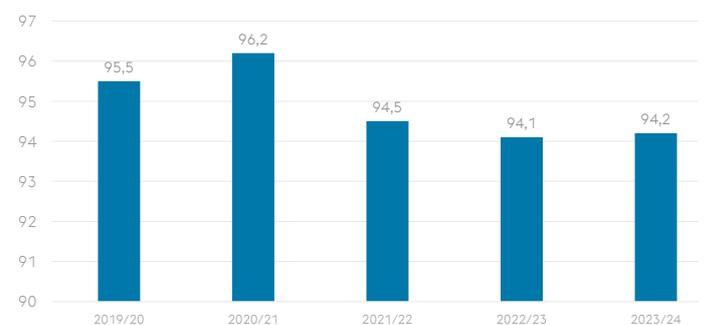
- » Arbeiten mit Handwerkzeugen
- » Arbeiten an Anlagen in der Produktion
- » Handling von Drahtprodukten
- » Anschlagen & Manipulieren von Lasten

gelenkt werden. Mit Hilfe von Filmanimationen, Flyern und Postern wird in einem ersten Schritt das Bewusstsein zu den o.a. Themen geschärft werden.

## Gesundheitsquote

Die Gesundheitsquote gibt die Sollarbeitszeit abzüglich der Abwesenheit auf Grund von Krankheit an. Eine hohe Gesundheitsquote ist nicht nur für Mitarbeiter:innen, sondern auch für das Unternehmen sehr positiv. Sie ist Ausdruck einer funktionierenden Gesundheitspolitik und eines verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgangs des Unternehmens mit seinen Mitarbeiter:innen. Bei allen Bemühungen ist dennoch darauf zu achten, dass Mitarbeiter:innen nicht trotz Krankheit zur Arbeit erscheinen.

Gesundheitsquote [%]





## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das betriebliche Gesundheitsmanagement plant und setzt Gesundheitsfördermaßnahmen und -projekte zum Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit um. Die wesentlichen Handlungsfelder sind Vorsorge, Bewegung, Ernährung, seelische Gesundheit und Schichtarbeit.

Nach dem Motto „Gesunder Körper – Gesunder Geist“ konnten unsere

Mitarbeiter:innen auch 2023 wieder umfassende, verschiedenste Maßnahmen in Anspruch nehmen. Zur Steigerung der mentalen Gesundheit und Optimierung des Stressmanagements wurden unter anderem erstmals auch die “Naturpark-Auszeit-Tage“ inmitten des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen angeboten.



## Arbeitsmedizinisches Zentrum

Für den Erfolg eines Unternehmens bilden Leistungsfähigkeit, Qualifikation, Arbeitsinteresse und Engagement der Mitarbeiter:innen heute mehr denn je die tragenden Säulen. Der Mensch steht im Mittelpunkt – und damit auch seine Gesundheit und sein Wohlbefinden. Das Leistungsspektrum des

Arbeitsmedizinischen Zentrums erstreckt sich von der persönlichen Gesundheitsberatung über die Durchführung (gesetzlicher) Vorsorgeuntersuchungen bis zur aktiven Unterstützung des betrieblichen Gesundheitswesens.



# BENEFITS FÜR MITARBEITER:INNEN

Wir investieren laufend in eine attraktive & neue Arbeitswelt mit umfassenden Benefits wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, Homeoffice-Angeboten (Telearbeit), leistungsorientierten Entgeltbestandteilen, Kinderbetreuung, Gesundheitsvorsorge und vielfältigen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten. Und unsere Mitarbeiter:innen sind auch Miteigentümer und so durch eigenen Aktienbesitz am Kapital des voestalpine-Konzerns beteiligt.

## Ideenmanagement

Alle Mitarbeiter:innen sind an der Weiterentwicklung des Unternehmens beteiligt und können Beiträge und Verbesserungsideen zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen über das betriebliche Vorschlagswesen oder direkt beim Umweltteam einbringen. Im GJ 2023/24 wurden 416 Ideen eingereicht. Der gesamte Nutzen (Einsparung) für das Unternehmen betrug rund 1,0 Mio EUR. Die Mitarbeiter:innen wurden durch Prämien in der Höhe von rund 160.000 EUR am Erfolg ihrer Ideen beteiligt.





### voestalpine-Mitarbeiter:innenbeteiligung

„Ein Stück vom Kuchen!“ Das war im Jahr 2000 das Motto, als das Management und die Belegschaftsvertretung gemeinsam das Modell der einzigartigen Mitarbeiter:innenbeteiligung entwickelt haben. Mit 31.03.2024 halten 22.900 Mitarbeiter:innen rd. 25 Mio Stück voestalpine-Aktien. Dies entspricht einem Stimmrechtanteil von

14,3 % . Damit gelten wir europaweit als Vorreiter & Pionier.

Weitere Infos dazu:

<https://www.voestalpine.com/group/de/konzern/mitarbeiterbeteiligung>



### Jährliche Erfolgsprämie für Mitarbeiter:innen

Zusätzlich zur Mitarbeiter:innenbeteiligung profitieren unsere Mitarbeiter:innen von einer jährlichen Erfolgsprämie. Abhängig vom Geschäftserfolg wird an die Mitarbeiter:innen eine entsprechende Prämie weitergegeben. Die Höhe ist variabel und unterschiedlich – und reicht von wenigen Hundert bis hin zu mehreren Tausend Euro. Es ist aber

auch möglich, dass einmal nichts ausbezahlt wird, einen Rechtsanspruch gibt es nicht. Denn gerade in Krisenzeiten rücken wir enger zusammen und kämpfen für unsere voestalpine. Sobald der Erfolg zurückkehrt, verhandeln Unternehmensleitung und Betriebsrat gemeinsam auf Augenhöhe. Das ist unsere Kultur der Wertschätzung!



### Mitarbeiter:innen werben Mitarbeiter:innen

Werden neue Mitarbeiter:innen entsprechend gekennzeichneten Stellenausschreibungen durch voestalpine-Mitarbeiter vermittelt, werden

die Bemühungen dazu mit bis zu 1.000€ entsprechend prämiert.



### Flexible Arbeitszeitmodelle

Um den Bedürfnissen der Arbeitnehmer:innen sowie betrieblichen Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden, bieten wir unterschiedliche Arbeitszeitmodelle wie etwa Gleitzeit, Homeoffice (Telearbeit), Altersteilzeit, Vertrauensarbeitszeit oder verschiedene Schichtmodelle, an. Eine gute Vereinbarkeit von Beruf & Familie sowie Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind uns ein besonderes

Anliegen. Wir wissen, dass wir aufgrund unseres kontinuierlichen Betriebs der Anlagen die Schichtarbeit nicht abschaffen können, können aber die besten Rahmenbedingungen dafür schaffen. Auch im Angestelltenbereich sind Flexibilität, Gleitzeit und die Homeoffice-Möglichkeit das Gebot der Stunde.



### Karenz und Kinderbetreuungseinrichtungen

Nachwuchs ist bei uns willkommen, vor allem, weil bei uns viele Mitarbeiter:innen bereits in dritter Generation tätig sind. Deshalb ist es selbstverständlich, beste Rahmenbedingungen dafür zu schaffen und angehenden Müttern und Vätern optimale Unterstützung anzubieten. Wir halten während der Karenz Kontakt und vereinbaren

zeitnah den passenden Wiedereinstieg - wie zum Beispiel in Form einer Elternteilzeit. Wir freuen uns, dass auch die Väterkarenz immer öfter in Anspruch genommen wird. Auch sind wir in der Lage eine optimale Betreuung des Nachwuchses nach der Karenzzeit im Betriebskindergarten anbieten zu können.



### Firmenradl

Als voestalpine-Mitarbeiter besteht die Möglichkeit, mit günstigen Konditionen ein entsprechendes

Fahrrad bei entsprechenden Partnerfirmen zu erwerben bzw. zu leasen.

### Werksrestaurant – CASEDO

Im werkseigenen Restaurant werden den Mitarbeiter:innen unterschiedliche Mittagsmenüs angeboten. Dabei wird Wert auf Regionalität und Ausgewogenheit gelegt. Vegetarische Menüs und ein Salatbuffet ermöglichen eine gesunde Ernährung im Rahmen des Arbeitsalltages.

Zusätzlich können die Mitarbeiter die angebotenen Menüs auch in drei Werkskantinen vorort erwerben bzw. sich mit entsprechender Jause und Getränken versorgen.

*Casedo*

voestalpine

ONE STEP AHEAD



EUR 200,000

UNICEF for Ukraine Digital Learning Center & Blue Dots Center

#voestalpinecaresun

voest

[www.voestalpine.com](http://www.voestalpine.com)

# UNSER BEITRAG. GESELLSCHAFT

## voestalpine cares run – „Gemeinsam bewegen wir die Welt“

Unter dem Motto „Gemeinsam bewegen und dabei Gutes tun“ wurde von Mitte April bis Ende Juni 2023 eine neue Bewegungsinitiative für alle Mitarbeiter:innen weltweit gestartet. Beim Laufen, Gehen, Wandern, Rollstuhlfahren und Handbiken konnten diese mithilfe einer App digitale Punkte – sogenannte „cares“ – sammeln, die vom Stahl- und Technologiekonzern in Spendengelder für karitative Zwecke umgewandelt wurden. Die erlaufene Spendensumme von 400.000 Euro wurde an UNICEF und das Österreichische Rote Kreuz für ausgewählte Hilfsprojekte übergeben. Die mit dem voestalpine cares run erlaufene Spende wurde an UNICEF und das Österreichische Rote Kreuz für folgende Hilfsprojekte übergeben:

- » Back to school – Digital Learning Center: Millionen Kinder sind innerhalb der Ukraine auf der Flucht. UNICEF möchte mit diesem Programm Kindern durch digitale Lernangebote wieder den Zugang zu Bildung ermöglichen.
- » „Blue Dots“ Rumänien: Die Flüchtlingswelle durch den Krieg in der Ukraine betrifft vor allem Frauen und Kinder. UNICEF bieten ihnen im Nachbarland der Ukraine in „Blue Dots“ Zentren Schutz, Grundversorgung sowie physische und psychische Gesundheit.

- » Soforthilfe für Familien in Not: Das Österreichische Rote Kreuz stellt Familien in Notsituationen, die im Umfeld der österreichischen voestalpine-Unternehmen leben, rasch und unmittelbar Hilfe zur Verfügung.

Aufgrund der überaus erfolgreichen Beteiligung und somit möglichen Unterstützung ist die Wiederauflage für dieses Projekt mit 2024 geplant.



## Neue Mountainbikerunden in Leoben

Durch einen Schulterchluss der voestalpine Stahl Donawitz GmbH mit der Realgemeinschaft und der Stadt Leoben wurde die Erweiterung des bestehenden Mountainbike-Streckennetzes in Leoben um rund 23 Kilometer und 1.460 Höhenmeter ermöglicht. Die neuen Strecken verlaufen auf voestalpine-Ground, die Stadt Leoben fungiert als Betreiber und die Realgemeinschaft sorgt für das klaglose Funktionieren.





# GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die Angaben in der vorliegenden Umwelterklärung – sofern relevant und wesentlich in Bezug auf die gesamten Umweltauswirkungen am Standort der voestalpine Stahl Donawitz GmbH – wurden durch die Umweltgutachterorganisation „LRQA Austria GmbH, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien“, vertreten durch Herrn Mag. Florian Mitterauer, geprüft und als entsprechend der EMAS-Verordnung befunden.

	LRQA
<b>Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten</b>	
LRQA Austria GmbH mit EMAS Umweltgutachter Registrierungsnummer AT-V-0022 und akkreditiert für den Bereich	
<b>Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Stahlknüppeln aus Qualitätsstahl.</b>	
NACE Code: C 24.1 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	
bestätigt, begutachtet zu haben, dass die	
<b>voestalpine Stahl Donawitz GmbH Kerpelystrasse 199, 8700 Leoben Österreich</b>	
mit der Registrierungsnummer AT-000221 alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 erfüllt.	
Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,</li> <li>• das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,</li> <li>• die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.</li> </ul>	
Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.	
LRQA Reg.-Nr.: VNA0005062	Datum der Systemverifizierung: 19. Oktober 2023 Ablauf der Systemverifizierung: 18. Oktober 2026 Datum der Validierung: 19. Oktober 2024 Ablauf der Validierung: 18. Oktober 2025
	
Mag. Florian Mitterauer, Leitender Umweltgutachter LRQA Austria GmbH Floridsdorfer Hauptstrasse 1, 1210 Wien, Österreich im Auftrag von LRQA Limited Akkreditierungsnummer: AT-V-0022	
LRQA Austria GmbH, Floridsdorfer Hauptstrasse 1, 1210 Wien, Österreich, FN 239257 Z Die Gültigkeitserklärung gilt zusammen mit der Validierung als Nachweis über die Verifizierung und Validierung. Sie werden bei der Beantragung auf Eintrag bei der zuständigen Stelle nach Artikel 3 der Verordnung benötigt. Der Text dieser Erklärung muss vollständig in der Umwelterklärung der Firma abgedruckt werden.	
Page 1 of 1	

# IMPRESSUM

## voestalpine Stahl Donawitz GmbH

Kerpelystraße 199  
8700 Leoben  
Tel.: +43/50304/25-0  
info.stahldonawitz@voestalpine.com  
voestalpine.com/stahldonawitz



### **Ansprechpartner**

Franz Michael Dobay  
Umweltmanagementbeauftragter  
franz.dobay@voestalpine.com



### **Ansprechpartner für Nachhaltigkeitsthemen**

Anita Brandl  
Nachhaltigkeit  
anita.brandl@voestalpine.com

## **Impressum**

Herausgeber/Verlag: voestalpine Stahl Donawitz GmbH  
Kerpelystraße 199, 8700 Leoben, Tel.: +43/50304/25-0  
info.stahldonawitz@voestalpine.com  
Stand: Oktober 2024

## **Termin für die nächste Umwelterklärung entsprechend EMAS-VO**

Die Umwelterklärung der voestalpine Stahl Donawitz GmbH wird jährlich aktualisiert. Die nächste Umwelterklärung erscheint im Oktober 2025.



